

Radeburger Anzeiger

seit

1876

Unabhängige Zeitung und
für das nördliche Dresdner Land,
enthält die Amtsblätter der Gemeinde Ebersbach und des VV Schönfeld



zugleich Dresdner Land-Anzeiger

Ausgabetag: 05.10.2001

nächste Ausgabe: 19.10.2001

Moritzburg

Regionale Wirtschaft

Kommentar zum Terror

Hochzeitsmesse mit neuem Besucherrekord



Brautkleider gibt es nicht nur aus Tüll und Seide. Eigentlich sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Das Brautkleid links, eine Kreatur des Ballon-service Jüpner (<http://www.ballonfeuerwerk.de>) besteht aus Luftballons und ist schon für 500 Mark zu haben.

Nun ist die 4. Moritzburger Hochzeitsmesse bereits wieder Geschichte. Mit 32 Ausstellern gab es einen neuen Teilnehmerrekord, aber was noch wichtiger ist: mit über 2500 Besuchern gab es auch einen neuen Besucherrekord. Dabei war nicht einmal von den Veranstaltern

selbst erwartet worden, daß der Erfolg vom Vorjahr sich wiederholen ließe. Dominierten im letzten Jahr noch Besucher vor allem aus Neugier die Messe, so hatte in diesem Jahr dann doch das interessierte Publikum die Oberhand - also Paare, für die das Motto „Heiraten“ und speziell „Heiraten in Moritzburg“ tatsächlich ein Thema ist. Ergänzt wurden die Paare durch deren Angehörige, die zur Hochzeit einen Beitrag leisten wollen, sei es durch Mitwirkung an den Vorbereitungen oder auch durch Geschenke. Gerade was den Geschenkesservice angeht, hatte sich das Spektrum der Aussteller deutlich vergrößert. So war diesmal die Moritzburgerin Inge Fischer wieder mit einem Beispiel für den beliebten Geschenkstisch dabei (das Brautpaar stellt zusammen, was es benötigt und die Gäste suchen dann aus, was sie davon schenken wollen - so werden ärgerliche Mehrfachgeschenke vermieden) vertreten. Das Dentallabor Arnd Erwin aus Großdittmannsdorf präsentierte Klamit-Kunstobjekte. Hier können z.B. Brautpaare in wenigen Minuten ihre verschlungenen Hände abmodellieren lassen.

Höhepunkt waren natürlich wieder die Modeschauen und natürlich wieder die unumstrittene Nummer 1 - die Pariser Hochzeitsmode, präsentiert durch Herrn Kuntz aus Saarbrücken. Schön waren aber auch die Farbtupfer durch andere Anbieter. Vielseitigkeit, Abwechslung, Fantasie und Überraschung sind bei den Brautmoden stärker gefragt denn je. Das breitere Spektrum, das mehrere Anbieter bringen können, sollte unbedingt beibehalten werden. „Bei allen Fehlern die hier noch gemacht werden,“ sagte Herr Kuntz, „für mich steht fest, daß sich die Moritzburger Hochzeitsmesse als Markenbegriff etablieren wird.“ Eine Aussage von einem Mann mit jahrzehntelanger Erfahrung auf diesem Gebiet und Vertreter des Marktführers - wer wollte dann noch daran zweifeln?

K.Kroemke

Auch für uns ständig unter Druck

Rückblick auf die „Open House“ in der Druckerei Vettters „Radeburger Anzeiger“ testet CMY-Druck

Am 19. September präsentierte die Druckerei Vettters unter Schirmherrschaft des sächsischen Sozialministers Dr. Hans Geisler und im Beisein des Regierungspräsidenten Dr. Henry Hasenpflug und des Radeburger Bürgermeisters Dieter Jesse eine neue Stufe der technischen Innovation, die „vernetzte Druckerei“. Wem das nicht viel sagt, der konnte sich bei der „Open House“ selbst ein Bild davon machen. Die Aufträge für Bücher, Kataloge,

nis gleichzeitig auch die Arbeitsberechnung, die Rechnungen, die Versandpapiere und die Nachkalkulation, deren Daten wieder in die Datenbank einfließen.

Als Highlight präsentierte Geschäftsführer Jürgen Vettters den neuen Sechsfarben-Offsetdruck von Heidelberg. Mit dieser Technologie kann Spitzenqualität mit höchster Farbpräzision und Brillanz in Höchstgeschwindigkeit gedruckt werden. Ebenfalls neu in Betrieb



Das rege Interesse des Publikums gilt hier der neuen 6-Farbenmaschine.

Prospekte, Zeitungen und Zeitschriften kommen in elektronischer Form in der Druckerei an. Hier werden sie arbeitstechnisch und kalkulatorisch vorbereitet und auf der internen Datenleitung von Arbeitsplatz zu Arbeitsplatz weitergereicht. Zwischenprodukte, Begleitunterlagen und vor allem einrichtzeiten fallen in Größenordnungen weg. Der Mitarbeiter erhält vielfach seine Arbeitsaufgabe an seinem Bildschirm - egal ob er in der Druckvorbereitung, im Druck oder in der Weiterverarbeitung tätig ist. Der gesamte Prozeß wird darüber hinaus elektronisch überwacht. So entstehen neben dem Druckerzeug-

genommen wurde ein Sammelhefter, mit dem die industrielle Buchbindung eine neue Stufe in Qualität und Quantität erreichen konnte. Auch für den „Radeburger Anzeiger“ eröffnen sich möglicherweise neue Perspektiven. Mit dieser Ausgabe läuft der „Beta-Test“ des sogenannten 3-Farbdrucks. Dies heißt, daß wir mit nur einer Farbe mehr als bisher (bisher schwarz und grün) schon „bunte“ Bilder drucken können, was bisher nur mit einer 4-Farbtechnologie möglich war und deshalb aus Kostengründen nur selten angewandt wurde.

Fortsetzung Seite 7

Eins im Glauben an den Gott, der Himmel und Erde schuf

„Wir rufen mit Gottes Hilfe jeden Moslem, der an Gott glaubt und der belohnt werden will, weil er an Gottes Gebote glaubt, auf, die Amerikaner zu töten und ihr Geld zu rauben, wo immer es ist.“ Worte aus einer Fatwa, einem religiösen Erlaß Osama bin Ladens von 1998. Ist das der Islam? Mit Sicherheit nicht. Weltweit distanzieren sich nach dem Anschlag auf Amerika islamische Staaten, Politiker und Gelehrte von solchen Worten. Ein Einzelfall ist bin Laden jedoch nicht. Es gibt durchaus Imane, Prediger und islamistische Gruppen, die Haß, Mord und Terror in jeder Form gegen Ungläubige mit dem Islam vereinbaren.

Wie ist das möglich? Einmal gibt es im Islam keine Lehrautorität, die eine Auslegung des Koran für alle verbindlich festlegt. Und im Koran ist vieles auslegungsbedürftig. Eins der Gebote auf die bin Laden offenbar anspielt, ist das Gebot des Dschihad, des Heiligen Krieges. Bin Laden beruft sich auf den Koran bei seinem Terror und hat dabei ein gutes Gewissen. Er und Seinesgleichen hoffen für ihr Morden von Gott, ihrem Gott, dafür auch noch belohnt zu werden.

Könnte so auch ein Christ denken? Vom Neuen Testament her ist das undenkbar. Hier liegt einer der vielen Unterschiede der beiden Religionen. Im Neuen Testament herrscht ein völlig anderer Geist als im Koran. Bei allen durchaus auch vorhandenen Ähnlichkeiten: Mohammed ist nicht Jesus. Jesus verkündet die Liebe Gottes und lebt sie. Er gibt sein Leben aus Liebe zu den Menschen. Jesu Gebot heißt: Liebet eure Feinde, segnet, die euch fluchen, bittet für die, die euch beleidigen und verfolgen auf daß ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel. Und Allah ist nun mal nicht der „Vater im Himmel“. Jesus verwehrt dem Petrus selbst die Notwehr: „Stecke dein Schwert an seinen Ort, denn wer das Schwert nimmt, soll durch das Schwert umkommen“. Nur der Staat trägt das Schwert nicht umsonst um der Ordnung willen und zum Schutz gegen die Bosheit. Der Staat hat das Gewaltmonopol.

Aber hat es in der Geschichte nicht auch die Kreuzzüge gegeben und Glaubenskriege? Ja, leider. Aber nie und nirgends konnte und kann man sich dabei auf Christus und das Neue Testament berufen. Zwei Gefahren gilt es zu sehen: Einmal die gedankenlose Gleichmacherei, die meint,

Religion sei Religion und Christen und Moslems glauben doch alle an Gott. Nein, hier gibt es schon sehr große Unterschiede, die nicht verarmlos werden können. Der Allah der Moslems ist nicht der gleiche Gott wie der, den Christen „Vater“ nennen. Die andere Gefahr ist, daß die bestehenden Unterschiede so betont herausgestellt werden, daß jede Gemeinschaft verhindert wird und sogar eine Feindschaft zwischen den Kulturen entsteht, die wiederum keine Rechtfertigung vor Jesus Christus fände.

Bei der offiziellen Trauerfeier am 23.09. in New York beteten Vertreter praktisch aller Religionen der Welt und alle im Stadion beteten mit Christen, Juden, Moslems, Hindus, Sixt. Bei allen unterschiedlichen Gottesvorstellungen, beteten sie zu dem einen Gott, der Himmel und Erde gemacht hat. Das war gelebte und erlebbare Toleranz. Auch das war und ist Amerika! Man kann nur hoffen, daß von dieser Trauerfeier eine Signalwirkung ausgeht in die ganze Welt, ein Zeichen dafür, daß die Religionen und Kulturen durchaus friedlich, freundlich und respektvoll zusammen leben können. Amerika lebt es vor.

Die harten und martialischen Worte des amerikanischen Präsidenten, mit denen er das durch den Terror angeschlagene Selbstbewußtsein Amerikas stärken will, verunsichern und irritieren manchen. Wenn wir das Wort „Krieg“ hören läuten alle Alarmglocken. Der französische Präsident Mitterand lehnt das Wort für den anstehenden Konflikt ab. Worum es geht, ist ein schwieriger und langwieriger Kampf gegen Terrorgruppen in einem weltweit organisierten Netz. Die Taliban als Wurzel dieses islamistischen Terrors sind das zur Zeit erkennbare Ziel dieses Kampfes. Die weltweite Allianz gegen diesen Terror, zu der neben den Großmächten auch islamische Staaten, erstaunlicherweise sogar der Iran, gehören, wird die Ausweitung dieses Kampfes zu einem Krieg, hoffentlich, verhindern. Es gibt kein Land, gegen das sich ein solcher Antiterrorkrieg richten könnte. Was wir in dieser Situation tun können? Toleranz üben, Extremismus und Fanatismus entgegenreten und nicht in Hysterie verfallen. Darüber hinaus können Christen für den Frieden beten. Darin haben wir aus der Vergangenheit ja einige Erfahrungen.

M.K.

Jubiläen sind Anlässe, zurückzublicken. Einen solchen Anlaß bot am vergangenen Sonntag die Feier des 70-jährigen Jubiläums des Radeburger Posaunenchores. Auf die Frage, welche Gedanken und Gefühle ihn in diesem Zusammenhang bewegen, sagte Klaus Franke, der Leiter des Posaunenchores:

„Mein Herz ist erfüllt von großer Dankbarkeit dafür, wie wunderbar Gott diesen Chor durch die Jahrzehnte geführt und erhalten hat. Immer wieder ließen und lassen sich Glieder unserer Kirchengemeinde in den Bläserdienst rufen. Voller Ehrerbietung denke ich an die 4 jungen Männer aus der christlichen Pfadfinderschaft, die sich Anfang der 30er Jahre zum Aufbau des Posaunenchores Radeburg entschlossen.“

Jubiläum

70 Jahre Posaunenchor Radeburg

verdanken ist, daß der Posaunenchor vor allem nach dem Krieg durch stetige Nachwuchsbildderusbildung zahlenmäßig immer stärker wurde. Klaus Franke selbst, der seit 1963 im Posaunenchor mitwirkte, wurde von Johannes Sommer systematisch darauf vorbereitet, in seine Nachfolge zu treten. „Zum Erntedankfest, am

3.9.1967 wurde ich dann durch Herrn Pfarrer Martin Koch in das Amt des Chorleiters berufen und bemühe mich seitdem, mit den mir von Gott verliehenen Gaben und Fähigkeiten, den Radeburger Posaunenchor als eine Dienstgemeinschaft der Kirchengemeinde zu führen,“ erklärte Klaus Franke.



Besondere öffentliche Aufmerksamkeit erlangt der Posaunenchor immer dann, wenn seine Musik außerhalb der Kirchenmauern erklingt. Dies geschieht insbesondere im Sommerhalbjahr durch das traditionelle Turmblasen. Seit dem 1. Osterfeiertag des Jahres 1932 erklingen die Posaunen fast ohne Unterbrechung zum Sonnabend über den Dächern der Stadt. Besonders erwähnenswert: an jenem 1. Ostertag 1932 durfte der eben konfirmierte und aus der Grundschule entlassene Karl Geiger zum 1. Mal im Posaunenchor mitblasen. Er war von Anfang an beim Turmblasen mit dabei und ist bis heute noch aktiv. Nicht wegzudenken ist der Posaunenchor bei Jubiläen älterer Gemeindeglieder, bei silbernen und goldenen Hochzeiten, aber auch beim alljährlichen Weihnachtsmarkt. Der Posaunenchor sieht seine Aufgabe darin, auf seine Weise die christliche Botschaft in die Welt zu tragen. Deshalb heißt übrigens auch der Sächsische Dachverband der Posaunenchorer „Sächsische Posaunenmission“.

KR

Tips:

12. Oktober

Konzert für „Bachtrumpete & Orgel“ in der Kirche Radeburg

13. Oktober

Lesungen im Schloß Moritzburg

15.00 Uhr:

„Dornröschen, Rotkäppchen und andere grimm(sche) Frauenzimmer“

16.30 Uhr:

„Der kleine Muck - Märchen aus dem Orient“

21. Oktober

Schaufischen in Zschoma (Brettmühlenteich)

26. Oktober

„Leichte Klassik“ - Hausmusik im

Heimattmuseum Radeburg

24. Sept. - 17. Nov.

Puppenausstellung im Schloß Schönfeld

bis 11. November

Sonderausstellung im Schloß Moritzburg

„Verwandlung-Meissener Porzellan u. Literatur“

Radeburg

Informationen und Bekanntmachungen der Stadt Radeburg mit den Ortsteilen Bärnsdorf, Bärwalde, Berbisdorf, Großdittmannsdorf und Kurort Volkersdorf
amtliche Mitteilungen des Stadtrates und der Stadtverwaltung Radeburg



Kulinarisches nach Lust und Laune, schlemmen Sie zu unserem

Buffet-Abend

am 27.10. ab 18.30 Uhr

Schalt ab - Spann aus, laß Dich bewirten, komm in's Deutsche Haus!

FREMDENHOF
Deutsches Haus

H.-Zille-Str. 5 | tägl. 8 - 24 Uhr
01471 Radeburg



1 Aperitif gratis!
22,DM/Person

Kinder bis 12 Jahre gratis

um Platzbestellung wird gebeten:
Telefon 03 52 08/95 10

Praxis für Physiotherapie UTA SCHATZ

Unsere Öffnungszeiten:

Mo/Mi/Do 8.00 - 19.00 Uhr
Di/Fr 7.00 - 18.00 Uhr

Alle klassischen Therapieformen, Lymphdrainage nach Dr. Földi, Hausbehandlungen nach ärztlicher Verordnung
An der Promnitz 27, 01471 Radeburg, Tel. 03 52 08/81 910

NEU ab 15.10.2001 Gastroservice KRAUSE

- Tägliches Angebot an Betriebsessen
- Gastronomische Betreuung bei Großveranstaltungen
- Familienfeiern jeglicher Art
- Ausgabezeit von Mittagessen (Straßenverkauf) von 11.00 - 13.00 Uhr

August-Bebel-Straße 5 · 01471 Radeburg
Telefon 03 52 08/2 98 14
Fax 03 52 08/4 7 35
Mobil 01 72/8 74 86 70



Alte Poststraße 48 · 01471 Radeburg
Tel. 03 52 08/8 04 04 · Funk 01 73/9 82 38 16
Fax 03 52 08/8 04 06

Fassadengestaltung · Dekorationsmalerei
Tapezier- u. Fußbodenverlegearbeiten
Renovierung · Trockenbau · Gerüstbau
Fassadenvollwärmeschutz



Hauptstraße 57 · 01471 Berbisdorf

Sprechen Sie uns an,
wir sind 24h für Sie da!

FON (03 52 08) 86 20 · FUNK (01 72) 35 38 88 2

Die Beratung mit dem Versichertenältesten der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte findet am 16.10.01 und nicht wie geplant am 09.10.01 statt!

Stadt Radeburg - Bauamt

Verkehrsbehinderungen durch Kanal- und Straßenbaumaßnahmen

Innenstadt Radeburg

Schulstraße/ Lindenallee

Die Schulstraße ist zwischen Lindenallee und Moritz-Richter-Straße wegen Asphaltierungsarbeiten voll gesperrt. Ab 29.09.2001 sind beide Straßen bis zur Kreuzung abschnittsweise Sackgasse. In der Lindenallee ist der Richtungsverkehr zeitweise aufgehoben. Beachten Sie bitte die veränderte Linienführung des Meißner Busses bis 09.10.2001!

Kreuzung Am Sinter/Dresdner Straße/Moritzburger Straße

Ausbau Knotenpunkt Am Sinter/Dresdner Straße/Moritzburger Straße ab 20. August 2001 unter **Vollsperrung bis voraussichtlich 09. Oktober 2001**. Die Umleitungen erfolgen stadteinwärts ab Ampel Dresdner Straße über die Ortsumgehung, stadtauswärts ab Tankstelle Radeberger Straße ebenfalls über Ortsumgehung zur Dresdner Straße, ab Gewerbegebiet Bahnhofstraße stadtauswärts über Bärwalder Straße, Ortsumgehung zur Autobahn.

Achtung! Die Bushaltestelle Friedhof entfällt! Bitte beachten Sie die Aushänge der Verkehrsunternehmen. Die Wertstoffcontainer befinden sich am Lindenplatz. Friedhofsbenutzer werden gebeten den Zugang von der Schulstraße/Moritzburger Straße her zu benutzen.

Die Fußwegbrücken über die Promnitz

Höhe Promenadengasse und hinterm Busbahnhof werden ab 03.09.2001 erneuert. Die Brücken werden voraussichtlich in der ersten Oktoberwoche 2001 wiederhergestellt sein. Anschließend wird die Brücke an der Marktstraße erneuert. Die Fertigstellung wird zum 26.10.2001 erwartet.

Bärnsdorf

Die **Straßenbrücke Am Teich** (zwischen Gasthof und Kirche) über die Promnitz mit Wehr wird unter **Vollsperrung** erneuert. Die Umleitung wird örtlich ausgeschildert. Für die Fußgänger wird eine Behelfsbrücke errichtet. Der Baubeginn für den **Schmutzwasserkanal „Lindenberg“** ist erfolgt. Bis voraussichtlich Anfang Dezember 2001 besteht **Vollsperrung**. Die Anlieger erhalten gesonderte Informationen zu den Zufahrtsmöglichkeiten.

Bärwalde

Ab 08. Oktober 2001 wird mit der Verlegung der Trinkwasserleitung An der Wiese begonnen. Zu Verkehrsbehinderungen kommt es dabei auch auf der Moritzburger und Kalkreuther Straße. Die Anlieger erhalten gesonderte Informationen direkt von der Baufirma.

Baummaßnahmen des Straßenbauamtes

Bärnsdorf

Die Brücke im Zuge der S 58 über die Promnitz Richtung Autobahn wird vom 14.05.01 bis 30.10.01 erneuert. Bauausführende Firma ist die Wasser- und Tiefbau Kamenz GmbH, Neschwitzter Straße 33, 01917 Kamenz. Die Umleitung ist örtlich ausgewiesen.

Radeburg

Die Brücke im Zuge der S100 in Radeburg über die Große Röder – Königsbrücker Straße – wird bis Mitte 2002 unter **Vollsperrung** erneuert.

Begonnen wurde mit der Errichtung einer Behelfsbrücke im Bereich der Würschnitzer Straße, welche für LKW ohne Tonnagebegrenzung befahrbar sein wird sowie einer Fußgängerbrücke an der Königsbrücker Straße.

Die **Umleitung** erfolgt aus Richtung Königsbrück über F.-L.-Jahn Allee, Würschnitzer Straße, Lindenweg, Radeberger Straße zur Ortsumgehung. Aus Richtung Großenhain und Meißen werden die LKW über die Ortsumgehung zur Radeberger Straße geführt – ab dort dann die gleiche Umleitungsstrecke. Das Befahren der Würschnitzer Straße wird mit Ampelanlage geregelt. Fußgänger können die Behelfsbrücke Königsbrücker Straße benutzen.

Vorankündigung

Großdittmannsdorf

Wegen dringender Reparaturarbeiten, welche in der Zeit vom 01. bis 20. Oktober 2001 erfolgen sollen, kommt es zu tageweisen **Vollsperrungen** der 30t-Brücke Bodener Straße über die große Röder. Eine genaue terminliche Festsetzung wird den Anwohnern noch mitgeteilt, ebenso die Umleitung für Fahrzeuge über 1,5t.

Stadt Radeburg

Abstimmungsbekanntmachung Landkreis/Stimmkreis Meißen

1. Am 21. Oktober 2001 findet der **Volksentscheid** zum Entwurf „Gesetz zur Erhaltung der kommunal verankerten Sparkassen im Freistaat Sachsen“ statt. Die Abstimmung dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr. Die Stadt Radeburg ist in **9 allgemeinen Stimmbezirken** eingeteilt. In den Stimmbezirkungen, die den Stimmberechtigten in der Zeit bis zum 30.09.2001 übersandt worden sind, sind der Stimmbezirk und der Abstimmungsraum angegeben, in dem der Stimmberechtigte abzustimmen hat. Der Briefabstimmungsvorstand tritt zur Ermittlung des Briefabstimmungsergebnisses um 15.00 Uhr im Landratsamt Meißen, Loosestraße 17/19 in 01662 Meißen zusammen (siehe auch Bekanntmachung des Landkreises Meißen im Amtsblatt für den Landkreis Meißen).

2. Jeder Stimmberechtigte kann grundsätzlich nur in dem Abstimmungsraum des Stimmbezirkes abstimmen, in dessen Stimmbezirk er eingetragen ist. Die Stimmberechtigten haben die Stimmbezirkung und ihren Personalausweis oder Reisepass zur Abstimmung mitzubringen. Die Stimmbezirkung soll bei der Abstimmung abgegeben werden. Abgestimmt wird mit amtlichen Stimmzetteln in amtlichen Abstimmungsumschlägen. Jeder Abstimmende erhält bei Betreten des Abstimmungsraumes Stimmzettel und Abstimmungsumschlag ausgehändigt. Jeder Stimmberechtigte hat eine Stimme. Der Stimmberechtigte übt sein Stimmrecht in der Weise aus, dass er auf dem Stimmzettel in einem bei den Worten „Ja“ und „Nein“ befindlichen Kreise ein Kreuz einsetzt oder durch eine andere Art der Kennzeichnung des Stimmzettels eindeutig zu erkennen gibt, ob er die gestellte Frage bejahen oder verneinen will. Der Stimmzettel muss vom Stimmberechtigten in einer Abstimmungszelle des Abstimmungsraumes oder

in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und dort in den Abstimmungsumschlag gelegt werden.

3. Die Abstimmungshandlung sowie die im Anschluss an die Abstimmungshandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Abstimmungsergebnisses im Stimmbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Abstimmungsgeschäfts möglich ist.

4. Stimmberechtigte, die einen Stimmschein haben, können an der Abstimmung
a) durch persönliche Stimmabgabe in einem beliebigen Stimmbezirk des Freistaates Sachsen oder
b) durch Briefabstimmung teilnehmen.

Wer durch Briefabstimmung abstimmen will, muss sich vom Bürgermeisteramt einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Abstimmungsumschlag sowie einen amtlichen Abstimmungsbriefumschlag beschaffen und seinen Abstimmungsbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Abstimmungsumschlag) und dem unterschriebenen Stimmschein so rechtzeitig der auf dem Abstimmungsbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er dort spätestens am Abstimmungstag bis 18.00 Uhr eingeht. Der Abstimmungsbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

5. Jeder Stimmberechtigte kann sein Stimmrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Wer unbefugt abstimmt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis eines Volksentscheids herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3, § 108 d des Strafgesetzbuches (StGB)).

Radeburg, den 28.09.2001
Jesse/Bürgermeister

Bekanntmachung

... der vom Stadtrat der Stadt Radeburg in seiner 22. Beratung am 20.09.01 gefassten Beschlüsse

- I. In öffentlicher Sitzung**
Beschluss Nr. 01-022./3
Zustimmung zur Erweiterung der Kläranlage Radeburg von 3.850 EW auf 20.000 EW
Beschluss Nr. 02-022./3
Vergabe der Bauleistung „Radwegneubau zwischen Radeburg und Großdittmannsdorf einschl. einer Dreifeldholzbrücke für Fußgänger und Radfahrer über die Röder“
Beschluss Nr. 03 bis Nr. 14-022./3
Vergabe von Bauleistungen „Anbau Ratssaal an vorhandenes Verwaltungsgebäude“
Beschluss Nr. 15-022./3
Vergabe der Bauleistung zum Neubau der Trinkwasserleitung An der

Wiese, Bärwalde
Beschluss Nr. 16-022./3
Zustimmung des Stadtrates zum Antrag des Stadtrates Hoff, Andreas auf Entlassung aus dem Stadtrat zum 01.10.2001
Beschluss Nr. 17-022./3
Neubesetzung im Stadtrat (CDU-Fraktion) durch Frau Iris Dietze

Der vollständige Wortlaut der gefassten Beschlüsse im öffentlichen Teil der Beratung kann im Sekretariat des Bürgermeisters, Rathaus, zu den üblichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

gez. Jesse/Bürgermeister

Stadt Radeburg

Bekanntmachung Wasserzählerwechsel

Kundeninformation für Stadt Radeburg einschließlich aller Ortsteile: Ab Oktober 2001 werden in den Ortsteilen Berbisdorf/Bärnsdorf/Volkersdorf durch M+D Kommunal-service GmbH die Wasserzähler bei denen die Eichzeit (6 Jahre) abgelaufen ist turnusmäßig gewechselt. Ab November 2001 wird in der

Stadt Radeburg mit Ortsteilen Bärwalde und Großdittmannsdorf begonnen.

Wir bitten Sie dafür Sorge zu tragen, dass der Zugang zu den Wasserzähleranlagen jederzeit frei zugänglich ist, damit eine ordnungsgemäße Auswechslung erfolgen kann.
Stadtverwaltung Radeburg

Gewerbestammtisch
am 15. Oktober 2001
18.30 Uhr im kleinen Saal im Hirsch

Technischer Ausschuß
23. Oktober 2001
im Rathaus, Ratssaal
19.00 Uhr

TSV 1862 Radeburg · Abteilung Handball

Im Auswärtsspiel Normalform nicht erreicht

SG Gittersee – TSV 1862 Radeburg 19:19 (11:7)

Am 23. September mussten die Radeburger zum ersten mal in dieser noch jungen Saison reisen. In der Sporthalle Dresden-Prohlis war SG Gittersee, im letzten Meisterschaftsdurchgang Kreismeister Dresden-Stadt und damit Aufsteiger zur Bezirksklasse, der Gastgeber. Zur traditionsreichen Sportgemeinschaft aus dem Dresdner Süden hatten die Radeburger seit über 10 Jahren keine Spielbeziehungen mehr und betraten somit gewissermaßen vollkommene Neuland.

Ohne zwei wichtige Stützen der Mannschaft (Falko Sommer und Lars-Göran Kitsch) gelang es den Radeburgern nicht trotz einer 3:0 Führung in den ersten 10 Minuten Ruhe und Konstruktivität in das Spiel zu bringen. Mit einem hektischen Angriffsspiel, das von vielen technischen Fehlern und unplatzierten Torwürfen gezeichnet war, wurde der Vorsprung schnell verspielt und durch eine halbherzige Deckungsarbeit der Gegner geradezu zum Tore werfen eingeladen. So sahen sich dann auch die Radeburger zur Halbzeit mit 7:11 klar im Rückstand. Auch in der zweiten Halbzeit

setzte sich das Spiel der Radeburger so fort. Selbst die Strafwurffchancen vom 7-m-Punkt wurden nicht genutzt. Alle 4 Strafwürfe der zweiten Halbzeit wurden nicht verwandelt. 5 Minuten vor Spielende beim Stand von 14:19 gingen die Radeburger zur Manndeckung über und jetzt gelang ihnen was 55 Minuten lang nicht möglich war. Diese offensive Spielweise der Radeburger verunsicherte den Aufsteiger so sehr, dass sie ihn schon sicher geglaubten Sieg noch aus der Hand gaben. 15 Sekunden vor dem Abpfiff konnte Tilo Javurek, der an diesem Tag wohl als einziger Radeburger eine sehr gute Leistung bot, noch zum Remis ausgleichen und damit sicherstellen, dass die Radeburger noch einmal mit einem blauen Auge davongekommen sind.

Für Radeburg spielten: Markus Ebmeier, Holger Schumann, Jens Kraut (2/1), Tilo Wittke (2), Mario Klima (4), Tilo Javurek (4), Torsten Lakies (1), Ringo Tietze (1), Michel Hummig, Mario Scholz (4), Robby Wiedemann (1).

Abteilung Handball

TSV 1862 Radeburg · Abteilung Fußball

F-Jugend, C-Jugend, 1. Männer an der Tabellenspitze

E-Jugend mischt ganz vorn mit, aber auch große Probleme mit der D-Jugend

Die **F-Jugend** schiebt sich mit kontinuierlich guten Leistungen an die Tabellenspitze, ist nach der Vorrunde zumindest Punktgleich mit Lommatzsch (noch ein Nachholspiel). Erreicht wurde dies mit einem souveränen 6:0 Auswärtssieg bei G/W Coswig. Erfolgreiches Flügelspiel hüllte die Gastgeberabwehr immer wieder aus und brachte den Zillgören zahlreiche Chancen. Je drei davon nutzten Tim Peukert und Pedro Venus jun. zu Toren. Goalgetter Pedro (14 Treffer in der Vorrunde) war auch der Schütze des Golden Goals im Spitzenspiel gegen den Meißner SV 08, das folglich 1:0 für Rabu ausging. Auch da war der Coach ob der Spielweise seiner Truppe zufrieden, bestimmte sie doch klar das Spielgeschehen. Das wird eine interessante Rückrunde mit dem Führungstrio Meißner, Lommatzsch und unseren Lütten. Auch die **E-Jugend** kann mit zwei Siegen aufwarten, allerdings bedurfte es da jeweils eines Minibuggys. Der schoss nämlich in beiden Begegnungen jedes Mal in der letzten Spielminute das Siegestor, gegen die Spg. Pulsnitz/Großröhrsdorf waren es gar derer zwei. Dieses Heimmatch ging 5:3 aus, man führte durch Tore von Tom und Arno Walther schon 2:0, ehe man plötzlich 2:3 hinten lag. Kapitän Alexander Rohmann leitete mit dem Ausgleichstreffer einen fulminanten Endspurt ein und da haben wir eben einen Minibuggy. Bei der SSV Neustadt sah es ähnlich aus, lange lief man einem 0:1 hinterher, dann schaffte Verteidiger Marcus Fleischer den Gleichstand. Und dann eben wieder unser Tom Streller, also Endstand 2:1 für Rabu. Momentan liegt man auf dem 2. Platz, durch Nachholer kann man noch 3. oder 4. werden. Ernsthaftige Probleme gibt es bei der **D-Jugend**. Nicht das man nun immer vorn stehen muss, aber hier scheinen Spieler und Trainer im Regen stehengelassen zu werden. Dabei gehörten die Aktiven im Vorjahr noch zu einer erfolgreichen E-Jugendmannschaft, von heut auf morgen kann man das Fußballspielen doch nicht verlieren. So geht es auf jeden Fall nicht weiter, hier muss Unterstützung von den älteren, noch spielberechtigten Akteuren her, zumal diese in Anführungsstrichen „nur Kreisklasse“ spielen. Zwei Ziele, auf der einen Seite Klassenerhalt, auf der anderen Wiederaufstieg, sind durchaus realisierbar, nur koordinieren muss man es richtig. Ergebnisse: 0:18 gegen Stahl Riesa 2. (Heim), 0:15 gegen G/W Coswig (Auswärts). Unsere **C-Jugend** legte in einer rassistigen Partie gegen den ärgsten Widersacher im Kampf um die Meisterschaft, die SV Berzdorf, mit einem 1:0 Sieg den Grundstein für den angestrebten Aufstieg. Die Zuschauer jedenfalls waren begeistert über die Leistungen beider Teams, Rabu stellte mit Hagen Schurig den glücklichen Erfolgsschützen. Auf Kleinfeld spielte in Deutschenbora der Schlendrian mit, nur so ist das „knappe“ 5:3 zu erklären. Paul Sperling (3x), David Müller und Martin Ufert trugen sich in die Scoreliste ein. Bei der **B-Jugend** sieht es zur Zeit auch nicht gerade rosig aus, 1:2 bei Turbine Dresden, 1:4 gegen Budissa Bautzen 2. Natürlich spielen hier auch die Gedanken an ihren schwer verletzten Kameraden Karsten Treffs eine Rolle mit. Gute, gute Besserung von der gesamten Fußballgemeinde, Karsten. Aber gerade gegen Bautzen

war das eigene Mundwerk wohl größer als das Können. Mit dieser Einstellung holt man jedenfalls keine Punkte. Das Tor bei Turbine ging auf das Konto von Tino Trautmann, gegen Budissa traf Sven Hartmann. So richtig aus den Startlöchern kommt die **A-Jugend** auch nicht. Dem Tabellenletzten Turbine Dresden bescherte man mit dem 1:1 in Dresden ein Freudenerlebnis. Die zwei Tore (für Rabu traf Jonas Guller) waren das aufregendste am Spiel und, ach ja, zwei Auswechslungen gab es auch noch. Sonst war gar nichts los, nicht mal eine Barbusige hat Turbine mehr. Gegen Wacker DD -Leuben (3:3) war da schon mehr Action angesagt. Wenn's die Akteure nicht auf die Reihe brachten, dann tat's der Schiri, gleich drei mal zeigte er auf den Punkt. Zweimal für die Gäste, die die Geschenke dankend annahmen. Und die Radeburger Abwehr wurde ihrem Ruf gerecht, ließ kurz vor Schluss noch den Ausgleich zu. Zwischendurch hatte André Salomon ausgeglichen, Dirk Arlt und Martin Bruschwitz die Gelb-Schwarzen jeweils in Führung gebracht. Überrascht hat die **2. Männer** gleich zweimal. Dieses Heimmatch ging 2:0 Erfolg über den bis dahin verlustpunktfreien Spitzenreiter, die SG Militz. Eine tolle Leistung der Salitzschützlinge, denen „La Bomba“ Martin Weise und Henrik Wagner mit ihren Toren die Krone aufsetzten. Das andere mal beim blamablen 0:3 bei der SV Gauernitz 2., wo man überhaupt kein Bein auf den Rasen brachte. Oder war da die stolz geschwellte Erfolgsbrust zu sehr geschwollen? Der Anschluss ans Mittelfeld ist aber erst mal geschafft. Die **1. Männer** macht ernst mit ihrem Planvorhaben. Spielerisch fast in allen Phasen überzeugend, gelang ein klarer 4:1 Sieg im Heimspiel gegen die mit an der Spitze stehende Lommatzsch Zweite. Marcel Krause, Roland Mehnert und endlich auch die Stürmer Daniel Dorn und André Scheiblich drückten dies auch zahlenmäßig aus, man spürte in jeder Minute der Begegnung, wer hier Herr im Hause ist. Gegen die ausgepufften Routiniers vom Meißner SV 08 2. wurde es das erwartete schwere Auswärtsspiel. Besonders in Punkt- und Laufbereitschaft haben unsere jungen Wilden einiges dazu gelernt, manchmal müssen sie sich wie bei Hase und Igel vorgekommen sein. Ein MSV Akteur war immer schon da. Aber schließlich siegte jugendlich Elan über jahrelange Ligeafahrung (die Meißner Elf ist wirklich eine AH-Mannschaft mit Verstärkung durch wieder ran zuführende Aktive aus der 1. Mannschaft). Daniel Dorn und André Scheiblich mit ihren Toren waren gemeinsam mit ihren Mannschaftskameraden jedenfalls froh, das man mit 2:0 über dieses spieltechnisch und –taktisch starke Team gewonnen hatte. Bleiben wir bei den Oldies, unsere AH trennte sich vom TSV Pulsnitz 1:1. „Ginger“ Uwe Lösche geht auch hier wieder auf Torjagd, schoss den Treffer für Rabu. In Großknechtel hatte man nicht genügend Kerzen mit, sonst hätte man wohl nach 40 Minuten weiter gespielt. So machte die einbrechende Dunkelheit den Akteuren zu schaffen, Bälle mit Leuchtfarbe sind noch nicht in Mode. Bis dahin stand es 1:0 für die Gastgeber, vielleicht findet die 2. Halbzeit im Frühjahr statt. Da werden die Tage nämlich länger. *RaWe*

TSV 1862 Radeburg · Abteilung Kegeln

1. Mannschaft mit gutem Start

Beim 1. Turnier am 22.9. in Großröhrsdorf belegte die 1. Mannschaft einen hervorragenden 2. Platz und holte sich damit 5 wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt. Für Radeburg kamen folgende Spieler zum Einsatz: Hinze, M. 818; Grüttze, D. 769; Dittrich, St. 768; Kutter, K. 826; Branitz, L. 794, Kienast, H. 842.

Die Tabelle sieht nach dem 1. Turnier wie folgt aus:
1. SG Großröhrsdorf I. 6 Pkt. 4884
2. TSV 1862 Radeburg I. 5 Pkt 4817

3. SV Motor Mickten Dresden I 4 Pkt. 4786
4. Königsbrücker KV Weiß-Rot II. 3 Pkt. 4763
5. KSV Heidenau I. 2 Pkt. 4700
6. Dresdner SV 1910 II. 1 Pkt. 4598

Das 2. Turnier findet am 6.10.01 in Heidenau statt, wobei die 1. Mannschaft bei einer ähnlich guten Leistung wiederum um den Turniersieg mit spielen könnte.

HK

Auswärtssieg der 2. Mannschaft

Zum Auftakt des Spieljahres 2001/02 in der 1. Kreisklasse Meißner musste die 2. Mannschaft der TSV 1862 Radeburg bei der spielstarken Mannschaft der SV Sörnewitz 1. antreten. Nach spannenden 4 Stunden Wettkampf konnte die 2. Mannschaft einen Sieg mit 14 Holz feiern. Für Radeburg kegelten folgende Sportfreunde 2327 Holz (Ø388): Hin-

ze, M. 413; Kaule, R. 387; Mroczynski, G. 403; Mönnich, H. 358; Müller, H. 389; Kaden, H. 377.

Vorschau:

6.10., 13.00 Uhr Lindengarten 3. Mannschaft gegen SV Lommatzsch 3.

13.10., 13.00 Uhr Lindengarten 2. Mannschaft gegen SV Militz 2.

H.M.

TSV 1862 Radeburg · Abteilung Tischtennis

1. Bezirksliga Starker Auftritt

TSV 1862 Radeburg – Lok Pirna 10:5

Mit einem Sieg zum Auftakt der Spielsaison startete unsere erste Mannschaft. Den Gästen aus Pirna wurde schnell klar, dass sie Radeburg an diesem Tag nicht schlagen konnten. Unsere Mannschaft spielte abgeklärt und sicher als würde sie schon immer in dieser Klasse spielen. Der Sieg war nie gefährdet und so machte es auch nichts, dass fünf Spiele verloren wurden. Mal sehen wie die nächsten Spiele bestreiten um dann abzusehen wo man in dieser Klasse steht und was man erreichen kann.

Punktverteilung:
Gursinsky 2,5; Pischtschan 2,5; Glage 1,0; Wagner 1,5; Pfeifer 1,5
Weitere Resultate: Pokal: TTC 49 Freital 2. – TSV 1862 Radeburg 1. 2:4

Stadtliga Höherer Sieg wäre möglich gewesen

TSV 1862 Radeburg 2. – Elbe 4. 10:5

Wie die erste so startete auch die zweite Mannschaft mit einem Erfolg in die neue Saison. Auch das gleiche Resultat stand am Ende der Begegnung auf dem Protokoll. Es standen auch fünf Punkte auf des Gegners Seite, von denen mindestens drei unnötig gewesen sind. Ich möchte damit allerdings nicht die Leistung der Mannschaft schmälern die hervorragend gespielt hat und keinen Zweifel daran ließ, dass der Aufstieg das erklärte Ziel ist. Ich freue mich schon auf die nächsten Begegnungen und denke, dass so manche Mannschaft noch ihr blaues Wunder erleben wird.

Punktverteilung:
Freyer 2,5; Latowsky 2,5; Kühn 2,0; Gommlich 2,0; Lißner 0; Punzl 1,0
Weitere Resultate: Pokal: Uniklinik 2. - TSV 1862 Radeburg 2. 0:8

3. Kreisklasse Gegner wurde überrollt

TSV 1862 Radeburg 3. – Hellerau 5. 14:1

Ohne Probleme spulten unsere Sportfreunde ihr Pensum ab und schickten die Dresdner nach Hause. Die kaum, daß sie in der Halle waren, auch schon wieder ihre Sachen packen konnten, so schnell wurde die Begegnung von Radeburg gewonnen. Nur eine kleine Konzentrationschwäche bescherte den Dresdnern einen Punkt. Oder war es beabsichtigt, damit sie nicht zu Null verlieren? Egal, tolle Partie, schnelles Spiel, klarer Sieg, so wollen wir es sehen.

Punktverteilung: Wehnert, T. 2,5; Merkwirth 1,5; Wehnert, L. 2,5; Kleinichen 2,5; Adolph 2,5; Krüger 2,5

BK

Suche Nachmieter für Ein-Raum-Wohnung am Meißner Berg, Telefon: 035208/92798

Abnehmen leicht gemacht!

Ich helfe Ihnen, Ihr Wunschgewicht zu erreichen und zu halten.

G. Hennersdorf
Tel. 03 52 08 / 94 50 33
www.schlank-vital.de

REIFENSERVICE VOLKER FLECHSIG
MLX-Partner Car-Wash
Radeberger Straße 23
01471 Radeburg
Tel. (035208) 2422 • Fax 4386
Gegenüber der ARAL-Tankstelle
Verkauf, Montage und Reparatur sämtlicher PKW-, LKW-, Baumaschinen-, Stapler- und sonstiger Reifentypen

REIFEN GESCHENKTIPP GUTSCHEIN
z. B. für
• Reifen • Stoßdämpferprüfung
• Wagenpflege • Auspuffdienst
• Zubehör usw. • Achsvermessung

Reifen Check
Nutzen Sie unseren kostenlosen
2001

LERNERFOLGE
Nachhilfe * Prüfungsvorbereitung
individuell * preiswert * Minigruppen
STUDIERTREFF
Mit guten Noten zum Erfolg
www.studiertreff.de
Sparmonat für 99 DM - bis 4 Std./Wo.
Beratung und Anmeldung: Mo. - Fr., 14-17 Uhr
Moritzburg, Mittelschule (Beratung ü. Dresden, Großenhainer Str. 135, Tel. 0351 / 85 88 117)

SB HANDEL SCHNEIDER
Die Profis in Sachen Fenster und Haustüren
BAUELEMENTE GmbH
01471 Bärwalde • Moritzburger Straße
Tel. 035208/84317 • Fax 035208/84368

• **Komplette Leistung (Deckung, Dachstuhl, Gerüst)**
• **Einbau von traumhaften Dachfenstern und Zubehör**
• **Individuelle Carports und Vordächer**
Dachdeckerei und Gerüstbau
Zum Gosetal 1
01665 Naundörfel
Telefon (0 35 21) 73 95 78
Telefax (0 35 21) 73 12 90
HOLGER SCHILD Dachdeckermeister

Vorschau auf die nächsten 14 Tage:

Nachwuchs: geschlossen Herbstferienpause
2. Männer: Sonntag, 14. 10. 12:30 Uhr Heim – SV Fortuna Leuben 2.
1. Männer: Samstag, 06. 10. 14:00 Uhr Auswärts
Pokal 2. Runde – SV Lommatzsch 2., Sonntag, 14:10. 14:30 Uhr Heim – Radebeuler BC 1908 2.
AH: Freitag, 05. 10. 18:30 Uhr Auswärts – SV Thiendorf, Freitag, 12. 10. 18:30 Uhr Heim – SV Traktor Priestewitz

Die alten Anzeiger müssen Sie nicht aufheben. Das machen wir schon für Sie!
<http://www.dresden-land.de/raz/archiv.html>

TYSCHLER Vermietung + Verkauf

FAHRGERÜSTE
Bis Standhöhe 12 m

TYSCHLER GMBH
Hauptstr. 22
01471 Bärnsdorf
Fon: 03 52 07 / 8 16 08
Fax: 03 52 07 / 8 16 09

Lohnsteuerhilfeverein
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir für Sie ganzjährig Hilfe in Lohnsteuer- und Kindergeldsachen

Beratungs-Stelle:
01471 Radeburg,
Dresdner Str. 6
Ruf 035208-91960 od. 2193

Drehselwerkstatt für

- Runde Tische mit Mittelfuß
- Spiegel mit schönen Rahmen
- Garderobenständer/
- Garderoben mit Hutablage
- Bücherregale, Standregale,
- Eckregale, Fußbänke
- Konsolen aller Art und vieles mehr

Helfried Schweitzer
Schulstr. 4b • 01471 Radeburg,
Tel./ Fax 03 52 08 / 23 11
Mo.-Do. 15.00-17.30 Uhr • Sa. 14.00-17.00

Fachgeschäft für Gardinen-Einrichtungen

Vom 03.10. – 13.10.01 wegen Urlaub geschlossen!

Fa. S. Klinger
01471 Radeburg
Dresdner Straße 20
Tel. 03 52 08 / 9 25 06

NEU!
Entdecken Sie jetzt die Möglichkeit, wie Sie Ihr Wunschgewicht erreichen und auf Dauer halten können.

Rufen Sie mich an:
Heike Zimmermann
(03 52 08) 34 95 52

„Bedienen Sie Ihr Garagentor so leicht und einfach wie Ihren Fernseher.“

Mit einem automatischen Comfort-Antrieb mit Funk-Fernsteuerung von Marantec!

Marantec

HENTSCHEL
Tore · Türen · Zargen · Fenster
Ing. G. Hentschel
Dammweg 1, 01471 Berbisdorf
Tel./Fax (03 52 08) 49 19

Suche in Radeburg und Umgebung preiswerte 3- o. 4-Raum-Wohnung, ca. 80m², evtl. Hof- bzw. Garten-nutzung möglich. Angebote unter Telefon: (035208) 33532

Bürgerinitiative Radeburg

Pressemitteilung der Bürgerinitiative Radeburg

„Umrüstung einer Junghennenaufzucht- und Legehennenanlage in eine Anlage zur Aufzucht und Haltung von Broilereltern-tieren“, Anlagenstandort 01471 Radeburg, Meißner Landstraße

1. Wie war es früher, wie könnte es sein

- Genehmigung der KIM (Kombinat Industrielle Mast)
- Anlage 1969 (Meißner Landstraße)
-> andere Bedingungen als heute

früher: 3 Bereiche mit 31 Ställen, gesamt 504.400 Tierplätze zur Junghennenaufzucht
heute: 3 Bereiche mit 28 Ställen, gesamt 212.300 Tierplätze zur Broiler-aufzucht

früher: ca. 800 Beschäftigte
heute: 9 Beschäftigte (lt. Antragsunterlagen)

früher: es gab nicht den Wohnpark Meißner Berg, den Gewerbepark, die Geriatrie Klinik, das Alters- und Pflegeheim Friedenshöhe
heute: im Wohnpark Meißner Berg sollen künftig 1.800 Menschen leben

früher: Boden- und Käfighaltung
heute: Bodenhaltung in fensterlosen Ställen

früher: Gülleverfahren
heute: Trockenkotverfahren

seit 1996/97 kaum Beeinträchtigung der Anwohner, da die Anlage nicht bzw. nur mit einem geringen Tierbestand von ca. 60.000 Tieren in Junghennenaufzucht im Bereich 3 (Ställe, die sich am weitesten entfernt vom Standort Meißner Berg befinden) betrieben wird

2. Auswirkungen auf das Stadtimago

- Gewerbepark an der BAB A13 (Einweihung 1994)
- Wohnpark am Meißner Berg (Erstbezug Dezember 1995, ca. 1800 EW)
- durch Förderprogramm mit öffentlichen Mitteln renovierter Innenstadtbereich
- Kinderhaus und Grundschule am Meißner Berg
- neue Geriatrie-Klinik
- neues Seniorenheim Friedenshöhe
-> viele Freiluftveranstaltungen, wie z.B. Volkskarneval, Wein-, Trucker- und Schützenfest,
-> Campingplatz am Stausee, Biergärten,
-> Bemühungen der Stadt um Tourismus, Kleinbahn, Heimatverein

... und dann diese Tierfabrik in Radeburg!

-> künftige Investoren werden sich um einen anderen Standort bemühen

-> Häuslebauer werden sich für andere Orte entscheiden
-> der Verdacht der Gesundheits-schädlichkeit und die Gefahr der Geruchsbelästigung wird sich schnell herumsprechen und das heutige Stadtimago sehr darunter leiden
- Touristen werden andere, attraktivere Städte besuchen,
- Besucher werden sich schnell wieder abwenden
- Wegzug von Bürgern ist zu befürchten

3. Arbeitsplätze / Steuern

- 9 Arbeitsplätze, zum großen Teil Pauschal- und Teilzeitkräfte auf niedrigem Lohnniveau und mit hoher gesundheitlicher Belastung
- es werden mittelfristig Arbeitsplätze gefährdet und vernichtet, da
-> Ausbleiben weiterer Investoren
-> Verlagerung von Arbeitsplätzen
-> Gefährdung kleiner bäuerlicher Existenzen
-> Umsatzrückgang bei Radeburger Gewerbetreibenden
-> sinkende Bereitschaft von Häuslebauern, hier zu bauen
-> starke Beeinträchtigung der Stadtentwicklung
- Gewerbesteuern -
- Einkommenssteuern -
- Schwächung des Mittelstandes -

4. Umweltbelastung / gesundheitliche Beeinträchtigung:

- es wird Geruchsbelästigung geben, die sich negativ auf die Lebensqualität auswirkt; wie stark die Geruchsbelästigung werden wird, kann z.Z. keiner mit Gewissheit sagen, aber es wird wieder stinken, das steht fest!
- Gesetzeslücke, in der TA-Luft (technische Anleitung - Reinhaltung der Luft) gibt es keine gesetzlichen Vorschriften zur Geruchsbelästigung - zur Ermittlung der Geruchsbelästigung ist die Windrichtungsverteilung maßgebend; dieser wurde die 10-Jahresstatistik der Jahre 1981-1990 zugrunde gelegt :
-> Daten sind nicht aktuell und nicht standortgerecht
-> man hat sich von Seiten des Antragstellers nicht einmal die Mühe gemacht, beim Wetteramt in Klotzsche nachzufragen, wie sich die Klimabedingungen, z.B. unter Einbindung von Monatswerten und Berücksichtigung der neuen Bebauung verändert haben
- Ställe sollen ohne Filteranlagen betrieben, d.h. die Abluft wird ungerneigt an die Außenluft abgegeben, obwohl bereits seit 1988 nach

der TA-Luft der Biofilter als Stand der Technik deklariert wurde
- der prozentuale Anteil der Geruchsstunden beträgt lt. Gutachten im Jahresdurchschnitt ca. 9,72%, d.h. ca. 852 h im Jahr, Geruchsbelästigungen werden hauptsächlich im Sommer, bei erhöhten Temperaturen, zu erwarten sein
- es ist mit einer besonders hohen gesundheitliche Beeinträchtigung und Gefährdung durch Übertragung von Staubpartikeln, Mikroorganismen, Verbreitung von Bakterien, Viren, Parasiten und Pilzen zu rechnen, die u.a. zu
- Atemwegserkrankungen
- Bindehautentzündungen
- toxischen Entzündungen
- Lungenveränderungen
- Blut- und Tumorerkrankungen führen können.
Besonders gefährlich sind sog. Mykotoxine (Mikroorg.), die sich in der Stallluft befinden und als Krebs-erreg-er weithin bekannt sind und in den Betrachtungen zur gesundheitlichen Beeinträchtigung nicht berücksichtigt wurden.

5. Überlagerung der Hühner-Standorte
(Waldrose und Meißner Landstraße)

Waldrose, jetzt bereits ca.650.000 Tierplätze (lt. Angaben von 1999) vorhanden, Meißner Landstraße zusätzlich 212.300 Tierplätze vorgesehen (Anzahl der Tierplätze am Standort Radeburg damit ca. 863.000 gesamt)
-> keine gemeinsame Untersuchung der Auswirkungen beider Standorte
-> die neuesten internationalen Erkenntnisse, zur
- Umweltbelastung
- Gesundheitsgefahren durch die Massentierhaltung
- Emissionsmindernde Maßnahmen veröffentlicht in: „Intensive Tierhaltung, Umwelt- und Gesundheitsgefahren...“ Verfasser: Dr. Johann Altmann, erschienen 1999 im Verlag Fakten und Wissen wurden negiert bzw. nicht berücksichtigt

6. Neue EU-Richtlinien:

- ab 2003 keine Neugenehmigung der Käfighaltung von Legehennen in den EU-Ländern
- ab 2012 Verbot der Käfighaltung von Legehennen in den EU-Ländern
„... die Verbraucher werden diese Maßnahmen, selbst im Fall steigender Eierpreise, billigen.“ (dpa)
-> weitere Gesetze für das Verbot von Massentierhaltungen sind in Vorbereitung

„Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit“ Grundgesetz BRD, Art.2, Abs.2

Wir erwarten, dass das Regierungspräsidium Dresden zum Schutze und Wohl der Bürger der beantragten „Anlage zur Aufzucht und Haltung von Broilereltern-tieren“ am Anlagenstandort 01471 Radeburg, Meißner Landstraße KEINE ZUSTIMMUNG erteilt.

Wir bitten alle Bürger von Radeburg, die Bedenken gegen diese Anlage haben, unsere Bürgerinitiative zu unterstützen und Ihre Einwendungen beim Regierungspräsidium Dresden oder der Stadt Radeburg bis spätestens zum 15.10.2001 persönlich einzureichen.

Im Namen der Bürgerinitiative

Gunder Bach/ Dr. Bernhard Gäbler/ Jürgen Tiekens

weitere Beiträge im Internet unter <http://www.radeburger-anzeiger.de> im Bereich "Umweltthemen".

Leserzuschrift

Ich beziehe mich auf den Radeburger Anzeiger Nr. 18/2001 vom 21.9.2001 mit dem Artikel „Zille oder Gülle“ auf Seite 12. Sie schreiben dort „Es gibt lediglich eine Aussage von Herrn Drobisch aus Ermendorf, dass dort in einer Anlage 60 000 Tiere stehen sollen.“
Die von Ihnen gewählte Darstellung vermittelt dem Leser den Eindruck, dass ich mich in dem jetzt

laufenden Genehmigungsverfahren geäußert habe. Das ist jedoch nicht zutreffend. Die von Ihnen wiedergegebene Zahl bezieht sich auf Äußerungen aus dem Genehmigungsverfahren aus dem Jahr 1999. Dieser Zusatz fehlt in Ihren Ausführungen. Insofern ist o.g. sinngemäßes Zitat nicht korrekt.

Herr Dr. Drobisch hat recht, der Hinweis wäre notwendig gewesen.

Hinweis

RAZ 18/01, Seite 12, Leser-zuschrift „Beiträge zur Um-nutzung der Hühnerfarm am Meißner Berg“, Zuschrift 3

Frau Elvira Sommer, Mitarbeiterin der Eierfarm Radeburg, bitte uns darauf hinzuweisen, daß Sie nicht identisch ist mit der gleichnamigen Verfasserin des oben genannten Artikels.

Für all die guten Wünsche und vielen Geschenke, die mir zu meinem Geburtstag überbracht wurden, möchte ich Herrn Staatsminister Dr. Geisler, meinen Freunden, Verwandten, Bekannten, Nachbarn, den Stadträten und der Stadtverwaltung ganz herzlich danken.

Christian Damme
September 2001

Wir möchten uns für die guten Wünsche, Blumen und Geschenke zu unserer

Goldenen Hochzeit

bei unseren Kindern, Enkeln, Urenkeln, Verwandten, Bekannten, ehemaligen Arbeitskollegen, der Landrätin Koch und dem Rat der Stadt recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt der Gaststätte Klitsch in Rödern, dem Rollenden Gastmahl in Radeburg und dem Fuhrunternehmen Cjörnke.

Margarethe und Gottfried Lösche

Radeburg, im September 2001

Liebe Gratulantschar, es war ein Fest so wunderbar!

Für die zahlreichen Glückwünsche, herrlichen Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

möchten wir uns bei unserem Sohn, der Haus- und Hofgemeinschaft, Verwandten, Bekannten, Herrn Pfarrer Seifert, dem Posaunenchor sowie Herrn Bürgermeister Jesse mit seinem Team ganz herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt auch der Gaststätte "Deutsches Haus" und dem Party-Service Lehmann in Berbisdorf.

Elfriede und Heinz Rothe

Radeburg, September 2001

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Silberhochzeit

möchten wir uns bei allen Verwandten, Nachbarn, Freunden, Bekannten und Arbeitskollegen recht herzlich bedanken.

Birgit und Dieter Partusch

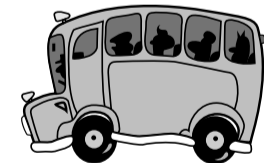
Wir haben geheiratet.

Für die überbrachten Glück- und Segenswünsche sowie Geschenke anlässlich unserer Hochzeit möchten wir allen herzlich danken.

Albrecht und Anke Matschke, geb. Thieme

Bärnsdorf im September 2001

Ich fahre für Sie ab und bringe Sie sicher an Ihr Ziel



Gerold Haase
Moritzburger Str. 12
01471 Radeburg
Tel./Fax: 03 52 08 / 44 23
e-mail: geroldhaase@freenet.de

Personenbeförderung aller Art (mit modernem Kleinbus bis 8 Personen)
Ausflugsfahrten • Flughafentransfer
Krankenfahrten • Kleintransporte

Karpfen, Schleien, Hechte, Forellen, Aale und Räucherfisch

SCHAUFISCHEN am Brettmühlenteich



mit Fischverkauf und buntem Marktreiben am Sonntag, dem 21.10.2001 in Zschorna, Beginn 9 Uhr

Tierschutz · Spendenaufruf

Unterstützung der Bürgerinitiative gegen die Hühnerfarm bei Radeburg

Dresdner Tierschutzverein – Menschen für Tierrechte e.V.

Der Dresdner Tierschutzverein – Menschen für Tierrechte e.V. will die Radeburger in ihrem Kampf gegen die geplante Hühnerfarm unterstützen. Dazu beabsichtigen die Tierschützer ein renommiertes Planungsbüro mit einer aufwendigen Umweltstudie zu beauftragen, um untersuchen zu lassen, ob die geplante Broiler-Elterntier-Zuchtanlage im Einklang mit Gesundheit und Wohlergehen von Mensch, Natur und Tieren stehen wird. Zweifel sind angebracht, denn 212.000 Hühner wollen ver- und entsorgt werden. Bürger befürchten Gestank rund um Radeburg wie in alten DDR-Zeiten, gesundheitliche Probleme und einen erheblichen Imageverlust für die Zille-Stadt. Denn wer will heutzutage tierquälerische Massentierhaltung in einem Atemzug mit kulturellem und wirtschaftlichem Aufschwung der Region glaubhaft machen?

In den abgedunkelten, fensterlosen Blechhallen, die bewacht und hermetisch abgeriegelt sind, sollen die Tiere auf engstem Raum gehalten werden. Sie sind bestimmt, Nachkommen zu zeugen, die vor allem viel fressen können, um binnen weniger Wochen zu schlachtreifen Hähnchen heranzuwachsen. Die Tiere wachsen so schnell, dass ihre Knochen dem enormen Wachstum nicht mehr standhalten können.

Ihre inneren Organe, wie Herz, Nieren und Lunge sind mit dem Stoffwechsel überfordert, die jungen Tiere sterben häufig den Herztod. Der Körper der Hähnchen wird so schwer, dass sie sich nur schwerfällig bewegen können, häufig im feuchten Spreu sitzen. Dort kommt es oft zu schmerzhaften Brustbein-entzündungen. Die ammoniakgeschwängerte Luft in den stickigen Ställen tut ihr Übriges.

„Die Haltungsbedingungen in der Hähnchenmast fügen den Tieren vermeidbare Schmerzen, Schäden und Leiden zu,“ so Frau Adam, 1. Vorsitzende des Tierschutzvereins. Für sie ist klar: „Hier soll Qualzucht betrieben werden. Qualzuchten sind nach § 11 Tierschutzgesetz verboten. Tierquälerei muss verhindert werden!“ Deshalb rufen die Tierschützer alle Radeburger zur Spendenaktion auf. Eingehende Spenden werden für die Finanzierung des Planungsbüros dringend gebraucht. Bürgerinnen und Bürger können ab sofort **Spenden auf das Konto: 359 201 418, BLZ 850 551 42 der Stadtparkasse Dresden** unter dem Stichwort „Radeburg“ einzahlen. Für jede Spende ab 100,00 DM gibt es auch eine Spendenbescheinigung.

Elisabeth Adam (1. Vorsitzende)

Wettbewerb

Machen Sie mit: Falsch gehende öffentliche Uhren gesucht!

Supraleichte Karbon-Armbanduhr zu gewinnen!

Wann wird's nun eigentlich Winterzeit? Diese Frage taucht immer mal wieder auf, wenn es immer später hell und immerzeitiger dunkel wird. Am 28. Oktober ist es so weit. Nachts um 3.00 Uhr werden wieder die Uhren gestellt – ja wie eigentlich? Vor oder zurück? Würden Sie's auf Anhieb? Zurück natürlich. Die Stunde, die man uns im Frühjahr nahm, bekommen wir jetzt wieder. Die Uhr springt zurück auf die Zwei, und nun erleben (bzw. verschlafen) wir die Zeit zwischen 2 Uhr und 3 Uhr ein zweites Mal. Subjektiv ist es dann früh wieder „eher hell“ – in Wahrheit stehen wir aber bloß eine Stunde später auf.

Fein raus sind alle die, die Funkuhren besitzen. Diese Uhren stellen sich automatisch neu ein, denn sie stehen in Funkverbindung stehen mit der genauesten Uhr der Welt, dem Zeitnormal der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt in Braunschweig (PTB). Vom amtlichen Deutschen Normalfrequenz- und Zeitzeichensender DCF77 in Mainflingen bei Frankfurt empfängt die Funkuhr über Langwelle (77,5 kHz) ihre PTB-Zeittelegramme. Darin verschlüsselt finden sich auch die exakt definierte Zeitumstellung im Frühjahr und Herbst sowie die Angabe zu Datum und Wochentag. Der Sender hat eine Reichweite von über 1.500 km. In der Reichweite des DCF77 empfängt die im Gehäuse der Funkuhr eingebaute Hochleistungsantenne überall dort die Zeittelegramme, wo z.B. mit einem guten Kofferradio auch ein Langwellenempfang möglich ist. Jede Nacht um 2.00 und 3.00 Uhr synchronisiert sich die Funkuhr automatisch mit dem Zeitzeichensender DCF77. Wenn man weiß, was technisch möglich ist, ist schon hin und wieder frustrierend, wenn öffentliche Uhren falsch gehen oder gar Glockengeläut „nicht mit der Zeit geht“. Damit wir in unseren Städten und Dörfern künftig wissen, was die Stunde wirklich geschlagen hat, hat der Uhrenhersteller JUNGHANS, Marktführer bei Funkuhren, jetzt einen Wettbewerb ausgeschrieben, an dem sich die ortsansässigen Uhrmacher gemeinsam mit der örtlichen Presse, aber auch alle Bürger beteiligen können. Im „Uhrmacherwettbewerb“ werden öffentliche Uhren gesucht, die falsch gehen, und zusammen mit einer Junghans-Funkuhr fotografiert. Für die drei Städte, aus denen die schönsten Bilder stammen, stiftet JUNGHANS je eine funkgesteuerte Außenuhr für einen öffentlichen Platz. An diesem Wettbewerb wollen sich der Radeburger Uhrmachermeister Tobias Schmidt und Radeburger Anzeiger beteiligen.

Beim „Bürgerwettbewerb“ verlosen Tobias Schmidt und Radeburger Anzeiger in Kooperation mit Junghans eine superleichte Karbon-Funkuhr im Wert von 487,- DM unter allen Einsendern, die uns auf falsch gehende Uhren aufmerksam machen. Senden Sie eine Postkarte per Post oder persönlich mit Angabe der Uhr und ca.-Abweichung von der korrekten Zeit oder ein Foto der „falsch tickenden Uhr“ an eine der unten genannten Adressen oder per e-Mail an: www2000@onlinehome.de (evtl. mit JPEG-Bilddatei im Anhang). Einsendeschluß ist der 31.10.2001. Die Verlosung findet Anfang November statt.

Radeburger Anzeiger
August-Bebel-Str. 2,
01471 Radeburg
Uhrmachermeister Tobias Schmidt
Dresdner Str. 20
01471 Radeburg

Reg. Wirtschaft

Auch für uns ständig unter Druck

Fortsetzung von Seite 1

Beim Dreifarbdruck wird „Schwarz“ eingespart und durch die Mischung der Farben Cyan, Magenta und Gelb (CMY) erzeugt. Dies war bisher aufgrund der Ungenauigkeiten der Drucktechnik nicht möglich. Die Schrift wirkte zu unscharf und blaß, Bilder hatten zu wenig „Tiefe“, Schwarz wirkte eher bräunlich. Wenn Sie diesen Anzeiger in den Händen halten und mit einem älteren vergleichen, werden Sie die Unterschiede bemerken. Im Moment des Schreibens dieses Textes weiß ich noch nicht was herauskommt und bin sehr gespannt. Wenn es klappt, eröffnen sich ganz neue Möglichkeiten. Zunächst bedeutet das aber für den gesamten Vorbereitungsprozeß, angefangen bei uns in der Anzeiger-Redaktion und im Satz, auf die neue Technologie umzustellen. Alle Daten, angefangen beim Schriftsatz, müssen auf die neue Technologie umgestellt werden. Selbst Schwarz-Weiß-Anzeigen und Schwarz-Weiß-Bilder müssen in CMY-Farben umgewandelt werden. Das ist ein hoher Anfangsaufwand und wir hoffen, daß Sie uns verzeihen, wenn es nicht gleich so klappt. Wir betreten hier absolutes technologisches Neuland. Selbst die hochspezialisierte Branchensoftware bietet hier noch keine Routinen an. Wir müssen uns das in enger Zusammenarbeit mit der Druckvorstufe und den Druckern erst erarbeiten.

Die zusätzlichen Farben für diese Druckausgabe hat die Druckerei Veters übrigens gesponsert. Dafür recht herzlichen Dank.

Klaus Kroemke
Redaktion Radeburger Anzeiger

Kartenbestellung für die Prunksitzung des RCC e.V.

JUHU, DIE GÖTTER DES OLYMP IN RA-BU

Liebe Carnivalsfreunde,

bald ist es wieder so weit. Wir starten in unsere 45. Saison gleich mit Paukenschlägen. Am Sonntag, dem 11.11., wird ein Weckumzug das Heraufdämmern der 45. Saison ankündigen. Um 11.11 Uhr wird dann Kund getan, daß es Zeit ist, den Rathauschlüssel wieder in närrische Hände zu geben. Die Schlüsselübergabe wird wie im Vorjahr nicht im Rathaus stattfinden, sondern ein Spektakel für alle sein, weshalb das ganze närrische Volk auf den Marktplatz eingeladen ist. Für Groß und Klein ein ganz besonderes Erlebnis: diesmal wird auch das Kindergartenprinzenpaar auf dem Marktplatz gekrönt. Die erste Prunksitzung wird dann am Abend im „Hirsch“ stattfinden. Hier alle 2001er Termine im Überblick:

Sonntag, 11.11.2001 ab 10.30 Uhr
Weckumzug, 11.11. Uhr Böllerschüsse vom Schützenverein,

Schlüsselübergabe und Einlagen auf dem Marktplatz, Krönung des Kindergarten-Prinzenpaares
Sonntag, 11.11.2001 20.11 Uhr
1. Prunksitzung im Hirsch
Freitag, 16.11.2001 20.11 Uhr
2. Prunksitzung im Hirsch
Samstag, 17.11.2001 20.11 Uhr
3. Prunksitzung im Hirsch
Dienstag, 20.11.2001 20.11 Uhr
4. Prunksitzung im Hirsch (ganzes Haus/Jugendprunksitzung)

Nur noch wenige Wochen und der Radeburger Carnivals Club startet unter dem Motto: „Juhu, die Götter des Olymp in Ra-Bu“ in seine nunmehr 45. Saison. Die Kartenbestellungen werden dazu bis Freitag, den 21.10.2001 in folgenden Radeburger Geschäften entgegengenommen: **Foto Eulitz, Markt 8 und Orthopädiefachgeschäft Weimert, Großhainer Straße 13.**

Bitte beachten Sie, dass terminlich später eingehende Bestellungen nur

im Rahmen der Möglichkeiten berücksichtigt werden können. Aufgrund der begrenzten Kartenkapazitäten bitten wir im beiderseitigen Interesse um Angabe eines Ausweichtermins. Es werden nur Bestellungen mit folgendem Formular berücksichtigt. Dieses Formular können Sie auch online unter www.radeburg.de/rcc ausfüllen und per e-Mail abschicken. Die Karten müssen jedoch trotzdem persönlich abgeholt werden. Die Bestell- und Abholtermine gelten entsprechend. Der Verkauf der Eintrittskarten erfolgt im Orthopädiefachgeschäft Weimert, Großhainer Straße 13, zu folgenden Zeiten:
- Freitag, 02.11.2001 von 17:00 bis 20:00 Uhr
- Samstag, 03.11.2001 von 10:00 bis 12:00 Uhr.

Bis dahin nicht abgeholte Eintrittskarten und Restkarten werden ab 05.11.2001 bei Foto Eulitz, Markt 8 zu den Öffnungszeiten frei verkauft.

Kartenbestellung für Prunksitzungen Saison 2001/2002

Name, Vorname	<input type="text"/>	Kunden-Nr.:	<input type="text"/>
Telefon:	<input type="text"/>	e-mail:	<input type="text"/>
Ich bestelle mit für:			
<input type="text"/>			
Umzugsgruppen-Nr.:	<input type="text"/>	(hier bitte Umzugsgruppen-Nr. der letzten Saison eintragen)	
		Wunschtermin	Ausweichtermin
1. Prunksitzung Sonntag,	11.11.2001		
2. Prunksitzung Freitag,	16.11.2001		
3. Prunksitzung Samstag,	17.11.2001		
4. Prunksitzung Dienstag,	20.11.2001		
Bemerkung:	↑ Bitte Anzahl der Karten angeben. ↓		

Regional · Wirtschaft Sachsen

Sachsenbank bedroht den Wirtschaftsaufschwung in Sachsen

Politik des Finanzministers ist mittelstandsfeindlich und kostet Arbeitsplätze

Dresden. Als „mittelstandsfeindlich und eine Bedrohung für den Wirtschaftsaufschwung in Sachsen“ bezeichnete die Bürgerinitiative Pro Kommunale Sparkasse die Politik von Finanzminister Thomas des Maiziere. In einem Interview mit der Leipziger Volkszeitung (19. September 2001) verteidigte de Maiziere den Rückzug der Landesbank Sachsen aus dem Firmenkundengeschäft. „Dem Minister sollten die Folgen klar sein“, sagte Paul Bischof, der Vorsitzende der Bürgerinitiative. „Dadurch erhalten sächsische Unternehmen weniger Liquidität und können weniger investieren. Das gefährdet tausende Arbeitsplätze.“ Diese Politik ist vor allem mittelstandsfeindlich, weil sich kleinere Unternehmen ihr Geld nicht auf dem Kapitalmarkt besorgen können. Sie hat auch Auswirkungen auf die Sparkassen. Nach den Worten von Bischof müssen die sieben der insgesamt 22 sächsischen Sparkassen, die im neuen Sachsen-Finanzverband zwangsvereinigt wurden, ihr Eigenkapital verringern, um die versprochenen hohen Ausschüttungen an die

Kommunen vornehmen zu können und die Landesbank zu stützen. „Das führt zwangsläufig dazu, dass auch sie weniger Kredite an die regionale Wirtschaft ausreichen können“, sagte Bischof. Die Folgen für die ohnehin schwächelnde Konjunktur seien noch gar nicht absehbar. Bischof rechnet auch mit weiteren Filialschließungen und Personalabbau bei den sieben Verbandssparkassen. In Dresden wird bis 2002 jede fünfte Geschäftsstelle geschlossen, ein Viertel des Personals wird abgebaut. Freital-Pirna kündigte die Schließung von 30 Filialen an. „Das ist noch nicht das Ende der Fahnenstange“, sagte Bischof. Die Sachsen haben selbst in der Hand, diese Entwicklung zu stoppen. Wenn sie am 21. Oktober beim Volksentscheid für unabhängige kommunale Sparkassen stimmen, sichern sie die wirtschaftliche Zukunft ihrer Region. Bischof: „Allein Sparkassen vor Ort mit eigenen Kompetenzen bei der Kreditvergabe können die Wirtschaft in ihrer Region fördern.“

Pro Kommunale Sparkasse

Kultur- & Heimatverein Radeburg e.V.

„Leichte Klassik“ Hausmusik im Heimatmuseum

**Freitag, 26.10. 2001,
19.30 Uhr**

Eintrittskarten im Vorverkauf: Heimatmuseum Radeburg und bei Lederwaren Weser, Großhainer Straße 7 zum Preis von 10 DM, Schüler 8 DM

Astrid Rieger (Geige)
Annegret Gaupisch (Flöte)
Stefan Jänke (Klavier)

KULTUR & HEIMATVEREIN
RADEBURG e.V.

Ein Besuch im Moritz lohnt sich immer!

Deftige Haxe mit Sauerkraut und Klößen, dazu 0,5 l Bier 14,50 DM



Unsere Öffnungszeiten

Di - Sa 17 - 23 Uhr · So 11 - 22 Uhr
Mo geschlossen

Restaurant

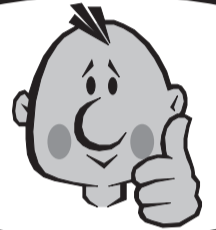


Gastronomie

Inhaber: Manfred Wossalla

Schulstr. 5 · 01471 Radeburg
Telefon 03 52 08 / 38 01 00

Lernzentrum



LERNERFOLGE!

Preiswerte und kompetente Nachhilfe für die Klassen 1 bis 10 sowie für Schüler der Förderschule

Wir bieten spezielle Prüfungsvorbereitungen in den Fächern Englisch, Mathematik und Russisch

Büroöffnungszeiten:
Mo. von 15.30 - 17.00 Uhr
Do. von 15.00 - 17.00 Uhr
F.-L.-Jahn-Allee 6
01471 Radeburg
Tel. 03 52 08 / 9 20 17

UHREN SCHMIDT

JUNGHANS

WER HAT AN DER UHR GEDREHT?



FUNK
GEBÄUDE

Niemand!
Junghans Funk- und Funksolaruhren stellen sich am 28. Oktober 2001 automatisch auf Winterzeit um.

Teilnahme-karten hier!

Gewinnen Sie eine von 400 Junghans Carbon-Uhren!

JUNGHANS
GERMANY. SEIT 1861

Uhrmachermeister Tobias Schmidt
Dresdner Str. 20, 01471 Radeburg
Tel./Fax 035208/2794
Beratung - Reparatur - Verkauf

KOMMT GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche übermittelt die Stadtverwaltung Radeburg

zum 75. Geburtstag
am 09.10.01. **Gottfried Grafe** Hauptstraße 3
OT Berbisdorf
am 12.10.01. **Alfred Sieber** Hauptstraße 42
OT Berbisdorf
am 15.10.01. **Ursula Schulze** Lindenallee 6
am 17.10.01. **Ingetraud Hentzschel** Holzweg 4
OT Bärnsdorf
am 21.10.01. **Annelies Becker** Kurzer Weg 9,
OT Volkersdorf

zum 80. Geburtstag
am 12.10.01. **Kurt Hauschild** Hospitalstraße 16
am 16.10.01. **Walter Klingner** Hauptstraße 27,
OT Bärwalde

zum 85. Geburtstag
am 09.10.01. **Elfriede Walter** Hospitalstraße 16
am 20.10.01. **Rosali Richter** Dorfstraße 4c,
OT Bärwalde

zum 91. Geburtstag
am 14.10.01. **Hans Müller** Hospitalstr. 16

zur Goldenen Hochzeit
am 13.10.01 **Jutta & Gerhard Behrisch**
Heidestraße 5, OT Großdittmannsdorf
am 14.10.01 **Elly & Martin Dreßler**
Hufenweg 1, OT Volkersdorf

Seniorenclub

Veranstaltungen im Oktober

Montag, den 08.10.01
14.00 Uhr Treff am Club zur kleinen Wanderung in die nähere Umgebung

Dienstag, den 09.10.01
13.00 Uhr Handarbeitszirkel
14.00 Uhr Seniorentreff in Bärwalde mit Vorstellen von Geschenkideen für den Haushalt

Mittwoch, den 10.10.01
14.00 Uhr Seniorentreff in Großdittmannsdorf mit Vorstellen von Geschenkideen für den Haushalt
15.30 Uhr Seniorensport in der Heinrich-Zille-Schule

Donnerstag, den 11.10.01
14.30 Uhr Seniorentreff mit Vorstellen von Geschenkideen für den Haushalt und persönlichen Gebrauch

Montag, den 15.10.01
14.30 Uhr Beraterin stellt kanadische Mode vor

Dienstag, den 16.10.01
13.00 Uhr Handarbeitszirkel
14.00 Uhr Seniorensport in Bärwalde

Mittwoch, den 17.10.01
13.45 Uhr Seniorensport in Großdittmannsdorf, anschließend Vorstellung von kanadischer Mode

Donnerstag, den 18.10.01
14.30 Uhr Seniorentreff mit Dia-Vortrag:
„Von Nürnberg bis Regensburg“

Freitag, den 19.10.01
8.00 Uhr Teiln. der ersten Fahrt Oberwiesenthal
9.30 Uhr Abfahrt zum Seniorenschwimmen

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von

Gottfried Thieme

geb. 18.5.1938 gest. 30.9.2001

In Liebe und Dankbarkeit

Ehefrau Margitta
Tochter Katharina
Geschwister mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenfeier findet am Montag, dem 22. Oktober 2001, 13.30 Uhr auf dem Heide-Friedhof in Dresden statt.

Naturstein für Küche, Bad, Haus und Hof

Fensterbänke · Steintreppen · Kamine · Fußböden
Badeinfassungen · Tischplatten · Grabmale



WITTKE
NATURSTEIN

01471 Radeburg
Bärwalder Str. 12
Tel. 035208/2418
Fax 035208/4327

Häusliche Alten- und Krankenpflege



☎ 01 72 / 3 50 13 15
☎ & Fax: 03 52 07 / 8 28 67

Häusliche Alten- und Krankenpflege Christine Ehrlich
Bahnhofstraße 4 • 01471 Bärnsdorf

Großenhain, Radeburg und Umgebung

Apothekenbereitschaftsplan

Apotheken in Großenhain und Radeburg in Dienstbereitschaftswochen alle Tage 18 - 20 Uhr, sonn- u. feiertags 10 - 12 und 18 - 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten Rufbereitschaft an der Sprechanlage der Apotheke oder über Telefon.

01.10.- 06.10.01, 7 Uhr
Stadt- Ap., Großenhain, Naundorfer Str., 03522/51560

06.10.- 13.10.01, 7 Uhr
Marien- Ap., Großenhain, Neumarkt 13, 03522/502655

13.10.- 20.10.01, 7 Uhr
Mohren- Ap., Großenhain, Beeth.-Allee 111, 03522/51170

20.10.- 27.10.01, 7 Uhr
Löwen- Ap., Radeburg, Markt, 035208/80429

Radeburg, Moritzburg und Umgebung

ÄRZTLICHER NOTDIENST

für Radeburg (einschl. OT Großdittmannsdorf, Promnitztal),
Moritzburg, Steinbach

06.10.01 Dr. Weißbach (035208) 4890
07.10.01 Dr. Wallmann 035207/81311 o. 81498 Praxis o. 0170/5878604

08.10.01 Dr. Weißbach (035208) 4890
09.10.01 Dr. Witzschel 035207/82221
10.10.01 Dr. Wallmann 035207/81311 o. 81498 Praxis o. 0170/5878604

11.10.01 Dr. Weißbach (035208) 4890
12.10.01 Dr. Witzschel 035207/8222

13.10.01 Dr. Witzschel 035207/8222
14.10.01 Dr. Weißbach (035208) 4890
15.10.01 Dr. Stephan 035208/2192 o. 2031 (Praxis)
16.10.01 Dr. Weißbach (035208) 4890
17.10.01 Dr. Walden 035208/4746 o. 2855
18.10.01 Dr. Witzschel 035207/82221
19.10.01 Dr. Stephan 035208/2192 o. 2031 (Praxis)
20.10.01 Dr. Walden 035208/4746 o. 2855
21.10.01 Dr. Wallmann 035207/81311 o. 81498 Praxis o. 0170/5878604

Bereitschaftszeiten:

**Mo, Di, Do 19.00 bis 7.00 Uhr, Mi 14.00 bis 7.00 Uhr,
Fr 14.00 bis 8.00 Uhr, Sa 8.00 bis 8.00 Uhr,
So und Feiertag 8.00 bis 8.00 Uhr bzw. 7.00 Uhr.**

Bei schweren Unfällen oder lebensbedrohlichen Zuständen bitte den Notarzt über das Rettungssamt 112 oder 03521/732000 o. 738521 (Rettungsstelle Meißen) anrufen. Bei Nichterreichbarkeit des diensthabenden Arztes bitte den kassenärztlichen Notfalldienst in Dresden 0351/19292 anrufen. Den Krankentransport erreichen Sie unter 03521/19222.

Zahnärztlicher Notdienst

Radeburg / Moritzburg

An Samstagen, Sonntagen, Feiertagen jeweils von 9 - 11 Uhr.

06./07.10. DS Schnee Moritzburg (035207) 82382
13./14.10. Dr. Belke Moritzburg (035207) 81453
20./21.10. DS Reinhold Radeburg (035208) 80516

Augenärztlicher Notdienst

Dienstbereitschaft: werktags: 19 - 7 Uhr;
Wochenende u. Feiertage von 7 - 7 Uhr

05.10.01 - 11.10.01 Dr. Riese, Radeburg (035207)81464
12.10.01 - 18.10.01 Dr. Voigt, Meißen (03521)403021
oder (0173)3661019
19.10.01 - 25.10.01 Dr. Hemmerling, (03522)37032
Großenhain



Ev.-Luth. Kirche Radeburg

Sonntag, 07. Okt.. 09.00 Uhr **Predigtgottesdienst**
glz. Kindergottesdienst

Sonntag, 14. Okt. 09.00 Uhr **Abendmahlsgottesdienst**
glz. Kindergottesdienst

Sonntag, 21. Okt.. 09.00 Uhr **Predigtgottesdienst**
glz. Kindergottesdienst

Konzert für Trompete & Orgel

Joachim Schäfer, Dresden & Hans-Jörg Albrecht, Köln

Joachim Schäfer, der in der Presse auch der „neue Güttler“ genannt wird, spielt gemeinsam mit dem Orgelvirtuosen Werke von G.F. Händel, H. Purcell und J.S. Bach.

**Freitag, den 12. Oktober, um 19.30 Uhr
in der Radeburger Kirche**

Eintrittskarten: 15,- DM im Vorverkauf im Pfarramt und 18,-DM an der Abendkasse, Kinder bis 12 Jahre frei, über 12 Jahre ermäßigt!

Bibelstunden: 19.30 Uhr **jeden Mittwoch**
Kreis der Mitte: 19.30 Uhr **Dienstag, 16.10.**
Vorschulkreis: 09.30 Uhr **Sonabend, 06.10.**
Junge Gemeinde: 19.00 Uhr **mittwochs**
Mutti-Kind-Kreis: 09.00 Uhr **Dienstag, 16.10. u. 30.10.**

Sprechzeit Pfr. Seifert: dienstags 17 - 18 Uhr
oder nach Vereinbarung! Tel. 035208/2333

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter
grüßt Sie herzlich Ihr Pfarrer Frank Seifert

Danksagung

Gekämpft, gehofft und doch verloren

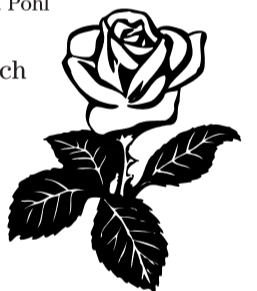
Für die aufrichtige Anteilnahme beim Abschied von unserer Cousine und Freundin

Hildegard Fritzsche geb. Pohl
geb. 05.07.1917 gest. 16.08.2001

möchten wir uns bei allen herzlich bedanken.

In stiller Trauer:

Ingrid mit Familie
Traudel mit Familie
Gertrud mit Familie
Margitta mit Familie



Katholische Kirche Radeburg

Kapelle zum Heiligen Kreuz · An der Promnitz 2

Jeden Sonntag findet unser Gottesdienst um 10.45 Uhr statt.

Ansprechpartnerin:

Frau Weiß, Bärwalder Str. 12, Radeburg, Telefon:035208/80799

--- ACHTUNG ---

Die Chirurgische Praxis von Dr. Gehrisch/ Dr. Kreutel ist am 10.10.2001 in Radeburg und Radebeul geschlossen!



Bestattungseinrichtung in Radebeul GmbH

Filiale Radeburg

Marktstraße 8

☎ Tag & Nacht 035208/4368

ANTEA BESTATTUNGEN



Tag und Nacht erreichbar
Familie Manfred Balbrink
Bahnhofstr. 2 • 01471 Radeburg
Tel. (035208) 2403, 0172/3510350

Eine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein.

Dresden GmbH · Gompitzer Str. 29 · 01157 Dresden
Im Trauerfall...

... helfen wir sofort und zuverlässig.

- * Erledigung aller Formalitäten
- * Rat und Auskunft jederzeit
- * Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- * Überführungen im In- und Ausland
- * Bestattungsvorsorge
- * Vorsorge-Versicherungen
- * Auf Wunsch Beratungen im Trauerhaus

**Tag und Nacht
erreichbar**

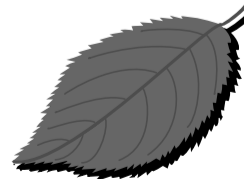
0351/4299942

**Trauer- oder Sargfeiern
in eigener Feierhalle
nach Absprache möglich**

WELTLICHE TRAVERREDEN

Wenn Worte die Seele berühren,
beginnen Wunden zu heilen.

**Individuell,
emotional auf
Ihren Trauerfall
abgestimmt.**



Angelika Weber
Asterweg 12
01471 Radeburg

Tel./Fax: 03 52 08 - 43 45
D1-Mobil: 01 75 - 8 74 10 39

Ebersbach

Erscheinungs-
tag:
05.10.2001



Nachrichten und Informationen für Ebersbach und Umgebung
amtliche Mitteilungen der Gemeinde Ebersbach mit den Ortsteilen Beiersdorf, Bieberach, Cunnersdorf,
Ebersbach, Ermendorf, Freitelsdorf, Göhra, Hohndorf, Kalkreuth, Lauterbach, Marschau, Naunhof, Reinersdorf und Rödern

Ebersbacher
Amtsblatt

Ortsteil Cunnersdorf

785 Jahre Cunnersdorf Ein kleiner Ortsteil feiert sein Jubiläum

Am 15. und 16. September feierten wir in Cunnersdorf die 785. Wiederkehr unseres offiziellen Bestehens. Begonnen wurden die Feierlichkeiten mit der Eröffnung der Ausstellung über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unseres Ortsteiles, zusammengestellt von den Heimatfreunden Hannelore Sperling, Doris Taleiser und den Eheleuten Legler. Von allen bestaunt wurde das neue Schild am umgestalteten Feuerwehrhaus - eine Augenweide - gestaltet von Jürgen Thieme. Alle waren sich einig, als er dann unser Schützenkönig 2001 wurde, es konnte keinen besseren treffen. Während des Vogelschießens konnten sich die Kinder beim Basteln oder auf der Hüpfburg der „Freizeitinsel“ vergnügen, für die ältere Generation spielte die Akkordeongruppe Ebersbach im Zelt und dazu gab es Kaffee und selbst gebackenen Kuchen. Bei herrlichem Sonnenschein ging so der erste Tag zur Neige und ein toller Fackelumzug mit Blasmusik war für die Kinder der Abschluß. Im Zelt ging es zu Disco- Klängen mit Einlagen der Jazz-Tanz-Gruppe Ebersbach bis in den neuen Tag.

Am Sonntag sah man schon zeitig fleißige Helfer an und im Zelt, der Jugendklub z.B. bereitete sich wieder auf die Getränkeversorgung vor und die Frauen schälten Kartoffeln für die Gulaschkanone. Ein leckerer Wildgulasch wurde dank unseres Jägers, Siegfried Frommhold,

vom Feuerwehrleiter Andreas Walther und Falk Herrmann gekocht. So wurde fast nirgendwo in Cunnersdorf am Sonntag Mittagessen gekocht, denn bei Blasmusik des Lampertswalder Jugendblasorchesters schmeckte es allen im Zelt. Die Kinder hatten ebenfalls gesunden Appetit nach dem tollen Wettkampf, den die FFw für sie gestaltete. Danach begann das Vogelschießen für alle Kinder mit dem Abholen der Schützenkönigin des Vorjahres, Lysann Krille. Viel Spaß hatten in der Zwischenzeit die Kinder, die noch keine Armbrust halten können mit unserem „Clown“ Jesco. Rechtzeitig konnte die neue Schützenkönigin Kristin Herrmann ausgezeichnet werden, denn als krönenden Abschluß gab es um 17.00 Uhr einen Auftritt der „Schönfelder Hitparade“ mit einem Querschnitt durch die Programme der letzten Jahre. Das Zelt hatte sich gut gefüllt und alle Akteure und Zuschauer waren mit ganzem Herzen dabei. So ging ein erlebnisreiches Wochenende für alle zu Ende, mit dem Wunsch in 5 Jahren wieder so ein tolles Jubiläum zu gestalten.

Der Dank des Festkomitees geht an alle Organisatoren, Sponsoren, alle freiwilligen Helfer und vor allen Dingen auch an die Gemeindeverwaltung Ebersbach für ihre Hilfe und Unterstützung.

W. Herrmann

Ortsteil Göhra

In Göhra steppte der Bär



Christian, Heiko und Rolf bei der Probe der „flotten“ Kostüme der Jacob-Sisters

Wieder einmal ist unser Dorffest Geschichte. Es war ein Fest, welches das Zelt zum Beben brachte. Das Engagement der Göhraer für die MINI-PLAYBACK-SHOW war sehr groß. Um es mal mit den Worten des Showorchesters UNGELLENK zu sagen: „Das waren Zeiten!“

Die Nummerngirls Daniel, Henry und Rainer führten uns mit dem Pionierlied alter Zeiten: „Ham'se nicht noch Altpapier?“ mit viel witzigen Einlagen durch das Programm. Dann begannen die Tanzgirls Elisa, Kathrin, Sabrina und Sylvia mit einem Oldie-Letkis und tanzten später nochmal mit Rodriges Sören den Eselsong. Die Bühne bebte, als Modern Talking - Nico und Sven - mit ihrem Madley auftraten. Sie erhielten Verstärkung durch Naddel - Annett mit „Das bisschen Haushalt!“ und den Nachwuchs Modern Talking - Claudia und Cornelia - sowie Sören mit seinem Liliput als Michael Schumacher.

Dann kamen leisere Töne durch: Dieter Krebs und Gundula, alias Heiko und Steffi mit: „Ich bin der

Martin, ne!“. Sven als Heike Schäfer und Stefan und Nico als Glöckner mit dem Hit: „Die Glocken von Rom“ lösten wahre Lachsalven bei den Zuschauern aus.

Nun trat das Showorchester UNGELLENK, alias Andrea, Annett, Angela, Christin, Petra und Steffi, auf und schwangen im CANNON-Rhythmus zu dem Hit: „Das waren Zeiten“ ihre Beine. Dabei kamen alle ins Schwitzen und außer Atem.

Doch das waren noch nicht alle Stars und Sternchen, die wir eingeladen hatten. Es ging weiter, denn auch die Puhdys hatten ihr Kommen zugesichert. Dietmar, Frank, Steffen H., Steffen K. und Volker präsentierten die weltbekannten Songs: „Alt wie ein Baum“ und „Auf Lebenszeit“ und alle Besucher im Zelt sangen mit.

Zum Abschluss des Abends waren auch noch die Jacob-Sisters eingetroffen. Mit Hilfe des Publikums forderten sie die Adelheid auf, ihnen doch endlich einen Gartenzweig zu schenken. Süß sahen sie in ihren rosa Kleidchen und Pudeln im Arm aus, wenn sie über die Bühne schwebten.

Ortsteil Naunhof

Naunhof feierte Erntedankfest



Olaf Kösterke - der neue Schützenkönig 2001 von Naunhof

Am zweiten Wochenende im September war es wieder einmal soweit. Der Schützenverein Naunhof mit seinen Gästen feierte Erntedankfest. Alles begann am Freitag abend mit dem Lampionumzug der Kinder. Allen voran fuhr Herr Erich Jedermann mit der Erntekrone auf seinem Pferdewagen. Nach dem Aufhängen der Erntekrone auf dem Festplatz klang der Abend am großen Lagerfeuer gemütlich aus.

Am Samstag ging es schon früh los. Als erstes wurde unser Kinderschützenkönig aus dem vorigen Jahr, Marcus Koitzsch, mit einer geschmückten Kutsche und begleitet von unseren Kindern abgeholt. Auch die Mitglieder des Schützenvereines Naunhof trafen sich an der Dorfllinde und nahmen gemeinsam mit den Gastvereinen aus Markersbach, Diesbar-Seußlitz und Ebersbach sowie dem Spielmannszug aus Zabeltitz hinter der Kutsche von Herrn Siegfried Franke Aufstellung zum traditionellen Abholen ihres Schützenkönigs 2000 Andree Täuber.

Am Nachmittag traten die Kinder und die Schützen erneut an um in einem fairen Wettbewerb ihre neuen Schützenkönige zu ermitteln. Bei den Kindern fiel sehr schnell der letzte Span und die neue Schützenkönigin Mandy Lehmann stand fest. Die Erwachsenen taten sich etwas schwer, so das erst am späten Abend der neue Schützenkönig Olaf Kösterke den Eichenlaubkranz umgehängt bekam.

Zeitgleich mit dem Schießen fanden auch unsere Meisterschaften im Bierfassweitwurf der Herren und im Riesenstreichholzwerfen der Frauen statt. Bei zünftiger Blasmusik, Kaffee und Kuchen sowie Kinderbelus-

tigung verging der Nachmittag wie im Flug. Abends lud der Schützenverein zum Tanz mit der Gruppe Express ein. Lustig wurde der Abend durch die Auftritte unserer Stars Klaus und Klaus, Marianne Rosenberg, Frank Schöbel, der Knochensplitterband, den Jakob-Sisters, der Frauentanzgruppe und des Naunhofer Männerballetts unter fachkundiger Leitung von Erna Mischke. Dieser Abend wird wohl lange in Erinnerung bleiben. Mit dem Hähnkrähen, Schwein am Speiß, etwas Musik und dem schon zur Tradition gewordenen Wettmägeln am Sonntag ging ein zwar etwas verregnetes, aber trotzdem gelungenes Wochenende zu Ende. Ein Dankeschön gilt allen Organisatoren und Sponsoren.

Der Schützenverein Naunhof e.V.



Mandy Lehmann - Kinderschützenkönigin 2001 nicht hoch zu Ross, sondern von starken Armen getragen

Christian, Heiko und Rolf hatten die Lacher auf Ihrer Seite.

Es war wieder ein rundum gelungenes Fest. Das alles so gut geklappt hat, die schönen Kostüme, die die Bewunderung der Anwesenden hervorriefen, und dass die Choreographie stimmte, dafür sorgten die Heinzelmännchen im Hintergrund. Martina, Renate und Andrea als Kostümbildnerinnen bzw. Choreographin, Heidrun als Maskenbildnerin, die Requisiteure Christin, Steffi und Enrico und für die Organisation sorg-

ten vor und hinter der Bühne Brigitte, Claudia und Elke. Als guter Geist und Managerin hielt Marita die Fäden zusammen und bei allem Trubel einen kühlen Kopf. Für musikalische Übereinstimmungen sorgte Holgers Plattenküche aus Naunhof. Unseren Dank und unsere Anerkennung allen Mitwirkenden und Sponsoren, die dieses schöne Fest ermöglichten. Bis zum 15. Dorffest im Jahr 2002 auf Wiedersehen.

Christa Paulick



Unsere fleißigen „Pioniere“: Daniel, Henry und Rainer

KOMMT GRATULIEREN

Unsere Jubilare im Oktober 2001

Die Bürgermeisterin und der Gemeinderat Ebersbach gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.

Ortsteil Kalkreuth

Neumann, Lina	Großenhainer Str. 3	07.10.	93 Jahre
Juhas, Oskar	Großenhainer Str. 3	09.10.	75 Jahre
Heinke, Linna	Großenhainer Str. 7	27.10.	93 Jahre

Ortsteil Ebersbach

Herrmann, Irmgard	Hauptstr. 104	02.10.	80 Jahre
Kretzschmar, Kurt	Hauptstr. 89	20.10.	96 Jahre

Ortsteil Naunhof

Mühlberg, Elisabeth	Siedlungsweg 5 (Pflegeheim)	29.10.	91 Jahre
---------------------	-----------------------------	--------	----------

Ortsteil Reinersdorf

Friedemann, Lieselotte	Kleine Seite 21	21.10.	80 Jahre
Lohse, Anna	Am Anger 33	31.10.	90 Jahre

Ortsteil Rödern

Schoppe, Margaretha	Ebersbacher Weg 1 (Pflegeheim)	08.10.	92 Jahre
Voigtländer, Gertrud	Ebersbacher Weg 1 (Pflegeheim)	28.10.	92 Jahre



Ev.-Luth. Kirche Rödern

Sonntag, 07. Okt. 10.30 Uhr Predigtgottesdienst
glz. Kindergottesdienst

Konzert für Trompete & Orgel

Joachim Schäfer, Dresden und Hans-Jörg Albrecht, Köln
Freitag, den 12. Oktober, um 19.30 Uhr
in der Radeburger Kirche

Eintrittskarten: 15,- DM im Vorverkauf im Pfarramt und
18,-DM an der Abendkasse, Kinder bis 12 Jahre frei, über
12 Jahre ermäßigt!

Junge Gemeinde: 19.30 Uhr, jeden Dienstag

Sprechzeit von Pfarrer Seifert:

Di. von 17.00 -18.00 Uhr im Pfarrhaus Radeburg,
Tel. 03 52 08 /23 33

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter
grüßt Sie herzlichst Ihr Pfarrer Frank Seifert

Wir laden zu den folgenden Gottesdiensten ganz herzlich ein

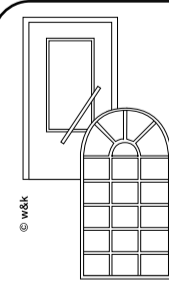
Sonntag, 14. Oktober

08.30 Uhr	in Reinersdorf	Predigtgottesdienst
10.00 Uhr	in Steinbach	Predigtgottesdienst

Sonntag, 21. September

08.30 Uhr	in Reinersdorf	Predigtgottesdienst
10.00 Uhr	in Naunhof	Predigtgottesdienst

Alle weiteren Gemeindeveranstaltungen entnehmen Sie bitte
unserem GEMEINDEBRIEF.



100
Jahre
Handwerks
betrieb
gegr. 1893
von
Moritz Müller

MÜLLER
Holz- und Kunststoff-
Fenster + Bauelemente
GmbH

HERBSTAKTION

Sonderrabatte bei Auftragseingang
im Oktober/November 2001.

Neu: jetzt 3-Dichtungssystem im Standardprogramm

Bautischlerei Müller GmbH
Hauptstr. 3 • 01561 Reinersdorf
Tel. 03 52 49/74 90 • Fax 74 913

Gemeinde Ebersbach

Abstimmungsbekanntmachung

1. Am 21. Oktober 2001 findet der **Volksentscheid** zum Entwurf „Gesetz zur Erhaltung der kommunal verankerten Sparkassen im Freistaat Sachsen“ statt. Die Abstimmung dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr.
2. Die Gemeinde bildet einen Stimmbezirk. Der Abstimmungsraum wird in der **Gemeindeverwaltung Ebersbach, Am Bahndamm 3 in 01561 Ebersbach** eingerichtet.
3. Jeder Stimmberechtigte kann grundsätzlich nur in dem Abstimmungsraum abstimmen, in dessen Stimmberechtigtenverzeichnis er eingetragen ist.
Die Stimmberechtigten haben die Stimmbenachrichtigung und ihren Personalausweis oder Reisepass zur Abstimmung mitzubringen.
Die Stimmbenachrichtigung soll bei der Abstimmung abgegeben werden. Abgestimmt wird mit amtlichen Stimmmzetteln in amtlichen Abstimmungsurnen. Jeder Abstimmende erhält bei Betreten des Abstimmungsraumes Stimmmittel und Abstimmungsumschlag ausgehändigt. Jeder Stimmberechtigte hat eine Stimme.
Der Stimmberechtigte übt sein Stimmrecht in der Weise aus, dass er auf dem Stimmmittel in einem der bei den Worten „Ja“ und „Nein“ befindlichen Kreise ein Kreuz einsetzt oder durch eine andere Art der Kennzeichnung des Stimmmittels eindeutig zu erkennen gibt, ob er die gestellte Fragen bejahen oder verneinen will.
Der Stimmmittel muss vom Stimmberechtigten in einer Abstimmungszone des Abstimmungsraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und dort in den Abstimmungsumschlag gelegt werden.
4. Die Abstimmungshandlung sowie die im Anschluss an die Abstimmungshandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Abstimmungsergebnisses im Stimmbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Abstimmungsgeschäfts möglich ist.
5. Stimmberechtigte, die einen Stimmschein haben, können an der Abstimmung
a) durch persönliches Stimmgabe in einem beliebigen Stimmbezirk des Freistaates Sachsen oder
b) durch Briefabstimmung teilnehmen.
Wer durch Briefabstimmung abstimmen will, muss sich vom Bürgermeisteramt einen amtlichen Stimmmittel, einen amtlichen Abstimmungsumschlag sowie einen amtlichen Abstimmungsbriefumschlag beschaffen und seinen Abstimmungsbrief mit dem Stimmmittel (im verschlossenen Abstimmungsumschlag) und dem unterschriebenen Stimmschein so rechtzeitig der auf dem Abstimmungsbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er dort spätestens am Abstimmungstag bis 18.00 Uhr einget. Der Abstimmungsbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.
6. Jeder Stimmberechtigte kann sein Stimmrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Wer unbefugt abstimmt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis eines Volksentscheids herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107 a Abs. 1 und 3, § 108 d des Strafgesetzbuches [StGB]).

Ebersbach, 05.10.2001
Fehrmann/ Bürgermeisterin

Gemeinde Ebersbach

Pflegearbeiten am Lauterbacher Park haben begonnen

Liebe Einwohner von Beiersdorf, Lauterbach und Umgebung,

ich möchte Sie informieren, dass wir mit Pflegemaßnahmen im Lauterbacher Park begonnen haben. Nachdem alle Bäume katalogisiert wurden, ist in Abstimmung mit dem Landratsamt Riesa-Großenhain, Untere Naturschutzbehörde, und dem Ortschaftsrat Beiersdorf festgelegt worden, welche Bäume in der 1. Phase

gemerzt werden. Dabei wird es zu erhöhtem Holzanfall kommen. Wenn Ihrerseits Bedarf besteht, bitte ich Sie, das im Sekretariat der Gemeindeverwaltung Ebersbach (Tel. 035208-9550) anzumelden. Wir informieren Sie dann, wann es kostenlos abgeholt werden kann. Auch bei den nachfolgenden Arbeiten werden wir weiterhin eng mit Fachbehörden zusammenarbeiten.
Fehrmann/Bürgermeisterin

Hausnummern – wichtige Orientierung für Post, Krankentransporte und viele andere mehr

Liebe Einwohner der Gemeinde Ebersbach,

leider gehen in der Gemeindeverwaltung immer wieder Beschwerden ein, dass Häuser nicht bzw. nicht mit der richtigen Hausnummer gekennzeichnet sind. Das erschwert den Behörden die Arbeit bei Zustellungen. Man sollte aber auch die Gefahr nicht verkennen, wenn z.B. Krankentransporte in dringender Weise Grundstücke bzw. Hausein-

fahrten suchen, um Bürgern schnelle Erste Hilfe zu leisten. Ich möchte Sie nochmals eindringlich bitten zu prüfen, ob an Ihrem Grundstück eine bzw. auch die richtige Hausnummer an gut sichtbarer Stelle angebracht ist. Sie helfen sich und anderen. Verweisen möchte ich an dieser Stelle auch auf die Polizeiverordnung der Gemeinde Ebersbach §26, in dem darauf nochmals ausdrücklich hingewiesen wird.
Fehrmann/Bürgermeisterin

Baugrundstücke in Ebersbach

Wohnbebauung „Bärwalder Str. II“
Sehr schöne, kinderfreundliche Lage, Grundstücke voll erschlossen und baureif. Größe z.B. 368 m², KP 44.200,- DM
bauträger- und provisionsfrei
Informationsunterlagen auf Anfragen.

Arlt Hoch- und Tiefbau GmbH
Zweitannenweg 3
01561 Ebersbach
Tel. 03 52 08 - 22 70
Fax 03 52 08 - 20 63

MS Ebersbach

Deutscher Lungentag im Hygienemuseum

Am 18.09.01 waren die Schüler der Klassen 7a und 7b im Hygienemuseum Dresden. Wir nahmen an der Veranstaltung „Lunge und Umwelt“ teil, die von der Universitätskinderklinik organisiert wurde. Zuerst hörten wir einen Vortrag über die Schädlichkeit des Rauchens und das Entstehen von Krankheiten. Anschließend konnten wir unser Wissen an verschiedenen Stationen prüfen. Mit einem Allergietest erfuhren wir, worauf wir allergisch reagieren. Das war ganz toll! Im Raucherzimmer zeigte man uns, wie Lunge und Herz beim Rauchen beansprucht werden. Diese Art von Biologieunterricht hat uns sehr viel Spaß gemacht.

Nadine Schulze, Pia Hanns
Klasse 7b MS Ebersbach

Abwasserzweckverband „Steinbach-Kalkreuth“

Einleitung von Farbstoffen zerstörte Mikroorganismen

Abwasser ist ein sensibles biologisches Abprodukt unserer modernen Gesellschaft, das mit der unverzichtbaren Unterstützung unzähliger Mikroorganismen und einem hohen technischen Aufwand gereinigt dem Wasserkreislauf zugeführt wird. Wir Menschen in unserer Wohlstandsgesellschaft tragen dabei ein hohes Maß an Verantwortung, indem wir dafür sorgen, dass die unsichtbaren natürlichen Helfer (Mikroorganismen) nicht durch unverantwortliche Einleitung von Stoffen in unsere Abwasseranlagen getötet werden. Wir stellen immer wieder fest, dass es Menschen gibt, die bewusst den natürlichen Kreislauf mit der Einleitung von Schadstoffen zerstören und damit unserer Natur aber auch dem Zweckverband Schaden zufügen. Beispielsweise wurden der Oxi-Teichanlage in Ebersbach in diesem Jahr schon zweimal eine größere Menge roter Farbstoffe zugeführt und damit das Sterben der Mikroorganismen im ersten Teichbecken verursacht.

Nur durch die Aufmerksamkeit und die schnelle Reaktion der Klärwärter, die sofort gezüchtete Mikroorganismen zuführten und mechanische Mittel einsetzten, konnte größerer Schaden verhindert und die gesetzlichen Ablaufwerte eingehalten werden.

Die Ermittlung des Verursachers in einem Abwassersystem ist fast aussichtslos. Umweltsünder können nur mit der Unterstützung verantwortungsbewußter und aufmerksamer Menschen festgestellt und zur Verantwortung gezogen werden. Die Verursacher in Ebersbach waren nicht die Agrargenossenschaft oder die Lackiererei Menzel, wie vielleicht vermutet wird. Wir rufen alle Bürger unseres Versorgungsgebietes auf, unsere Umwelt zu schützen und mit zu helfen, verantwortungslose Umweltsünder zu stellen.

Petersohn/
AZV „Steinbach-Kalkreuth“

Mittelschule Ebersbach

Jugend trainiert für Olympia



Absprachen zum Weitsprung-Wettkampf, 7./8. Klasse:
(v.l.) Eric Hanns, Silvio Thomas und Robert Zander

Ihre erste Bewährungsprobe hat die Leichtathletik-Schulwahlmannschaft der MS Ebersbach bestanden. Zum Kreisfinale „Jugend trainiert für Olympia“ am 19. In Riesa gingen 55 Schüler in fünf Wettkampfklassen an den Start. Gefragt war eine mannschaftlich geschlossene Leistung. Die erreichten Punkte jedes Starters sowie der Staffeln wurden in der Mannschaftswertung addiert. Bis zu acht Mannschaften mit 24 Startern pro Disziplin trafen in diesem Wettbewerb aufeinander.

Mit vollem Einsatz gelangten einigen Schülern bemerkenswerte Leistungen. In der Wettkampfkategorie 2 stellten Ralf Petersohn und Jens Hübner mit 1,60 m im Hochsprung und 31 m im Speerwurf neue Schulrekorde auf. Ralf belegte damit den 2. Platz und war einer der drei bestplatzierten Starter unserer Schule. Ebenfalls im Vorderfeld konnten sich David Müller und Martin Drobisch als Dritter und Fünfter im Kugelstoßen platzieren. Auch in der am stärksten besetzten Wettkampfkategorie 3 gab es mit 10,68 m im Kugelstoßen durch Marcus Thieme ein Spitzenresultat (Platz 2). Ebenso stark präsentierten sich die Hochspringer Frank Atlas und Erik Hanns, die mit 1,40 m Dritter und Vierter wurden. Frank erreichte auch im Ballwurf mit 47,50 m ein gutes Resultat ebenso wie Sebastian Thiele im 75 m - Lauf (10,2). Die Mädchen standen den Jungen nicht nach. Isabelle Fröde verbesserte den Hochsprung-Schulrekord auf 1,25 m

und belegte damit Rang Drei wie auch Andrea Gäbler mit 43 m im Ballwurf. Juliane Huhle (Fünfte im Kugelstoß), Pia Hanns (Sechste im Hochsprung) und Evelyn Beeg mit 3:09 min im 800 m - Lauf schlugen sich ebenfalls wacker. Die Jüngsten in der Wettkampfkategorie 4 lieferten ebenfalls herausragende Leistungen ab. Sophie Kotte wurde im 800 m - Lauf Zweite und im Hochsprung Sechste, Sindy Telschow ebenfalls mit 1,10 m Siebente sowie Sechste im Ballwurf. Tina Trentzsch belegte in der Weitsprungkonkurrenz mit 3,61 m Platz Fünf und im 50 m - Lauf mit 8,1 s Platz Sechs. Auch die 800 m - Starterinnen Anja Seidemann und Maria Beeg kämpften bis zum letzten Meter. Anja erreichte nur 7 Sekunden nach Sophie Platz Vier. Auch die Jungen dieser Altersklasse erreichten auf der 1000 m - Strecke gute Resultate. Matthias Walther stellte mit 3:34 min als Dritter einen Schulrekord auf. Auch seine 3,73 m im Weitsprung konnten sich sehen lassen. Auf Rang Sechs war er damit unser bester Weitspringer aller Klassen. Bestplatzierte Hochspringer wurde Thomas Hähnchen (Zweite mit 1,25 m), der mit 7,9 s auch eine gute 50 m -Zeit vorlegte. Nachholebedarf gibt es bei allen Staffeln sowohl in der Grundschwindigkeit als auch bei den Wechseln. Zwei kurzfristig angesetzte Trainingseinheiten reichen eben nicht aus. Große Schwächen zeigten sich beim Weitsprung-Absprung und -Anlauf ebenso wie in der Hochsprung-Technik und in der Konzentrationsfähigkeit. Eine wichtige Grundvoraussetzung war allerdings vorhanden: Der Kampfgeist wurde fast ohne Ausnahme bei allen Teilnehmern sichtbar. Organisatorische Veränderungen im Freizeitsport an der Mittelschule Ebersbach und bei den Schulwettbewerben sollten in Zukunft aber einige Verbesserungen bewirken.

Neue Schulrekorde stellten auf:
Sophie Kotte (800 m, 3:02,6 min)
Matthias Walther (1000 m, 3:34,0 min)
Isabelle Fröde (Hochsprung 1,25 m)
Pia Hanns (Hochsprung 1,20 m)
Jens Hübner (Speer 31,00 m)
Ralf Petersohn (Hochsprung 1,60 m)



Start zum 800 m-Lauf, 7./8. Klasse

Kreislandfrauenverein Riesa-Großenhain e.V.

Monatsplan Oktober
Stützpunkt: „Lauterbach“

Unser Veranstaltungsangebot für **Kinder und Frauen** der Gemeinde Ebersbach und Umgebung:

- Mittwoch, 24.10.2001** von 13:00 bis 15:00 Uhr
Spielnachmittag
- Donnerstag, 25.10.2001** von 13:00 bis 15:00 Uhr
Kräutertag und -öl herstellen, Preis: 3,00 DM
- Dienstag, 30.10.2001** von 13:00 bis 15:30 Uhr
Notizblock gestalten, Preis: ab 0,50 DM

Was bieten wir sonst noch?
- Internet für nur 2,50 DM ½ Stunde
- Hilfe beim Formulieren von Bewerbungsschreiben und Lebensläufen
- Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen
- Mitwirken bei Projekttagen in Schulen, Sport- und Dorffesten

Bei Interesse erreichen Sie uns in unserem Büro
Dienstag bis Donnerstag von 7:00 bis 15:45 Uhr
in der Grundschule Lauterbach (Tel.: 03 52 49 / 7 98 95).
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Madlen Kreuzig
Jette Schulze

Die Veranstaltungen finden im Büro des Kreislandfrauenvereins in der Grundschule Lauterbach (2. Etage), Schlossallee 2, 01561 Lauterbach statt.

DRK Blutspendedienst Sachsen

Nächster Blutspendetermin

Dienstag, 09.10.2001 von 14.30 - 18.30 Uhr
in der Grundschule Lauterbach

Dienstag, 23.10.2001 von 15.00 - 19.00 Uhr
in der Grundschule Kalkreuth

Bitte denken Sie daran, auch Sie können mit Ihrem Blut Leben retten!



Abwasserzweckverband „Steinbach-Kalkreuth“

Bereitschaftsplan vom 08.10.2001 - 22.10.2001

Bereitschaftsbeginn:	Mo. 15.30 Uhr; -ende: Mo. 7.00 Uhr
08.10. – 15.10.2001	Zschaschel, Günter
15.10. – 22.10.2001	Petersohn, Günter

Zur Bereitschaftsdienstzeit 16.00 Uhr bis 7.00 Uhr und an den Wochenenden erreichbar über Telefon **01 72/3 64 98 19**.

Recycling

Hausmüllentsorgung – schwarze Tonne

OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohndorf, Lauterbach, Marschau
Donnerstag, 18.10.01
Gemeinde Ebersbach außer o.g. OT
Freitag, 19.10.01

Entsorgung Papp-/Kartonagen – Bündelsammlung

OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohndorf, Lauterbach, Marschau
Sonnabend, 03.11.01
Gemeinde Ebersbach außer o.g. OT
Sonnabend, 06.10.01

Entsorgung Papier/Pappe/Kartonagen – blaue Tonne

OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohndorf, Lauterbach, Marschau
Donnerstag, 25.10.01
Gemeinde Ebersbach außer o.g. OT
Freitag, 26.10.2001

Leichtstoffentsorgung – gelbe Säcke

OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohndorf, Lauterbach, Marschau
Donnerstag, 18.10.01
Gemeinde Ebersbach außer o.g. OT
Freitag, 19.10.01

Annahme von Grünschnitt: Mittwoch, 10.10.01 u. 24.10.01
von 13.00 - 17.00 Uhr an den Oxydationsteichen am Wetterberg

Seebestattung – Nach der Einäscherung wird die Urne außerhalb der Drei-Meilen-Zone dem Meer übergeben. Die Angehörigen können auf Wunsch der Seebestattung bewohnen. Die notwendigen Abstimmungen werden von uns organisiert. Sie erhalten genaue Angaben zur Seebestattung. Wiederum gelten die gleichen Voraussetzungen wie bei der Feuerbestattung. Weiterhin sollte eine besondere Beziehung des Verstorbenen zur See bestanden haben. Es ist eine schriftliche Willenserklärung zu Lebzeiten notwendig.

Feuerbestattung
Dies ist die Einäscherung eines Verstorbenen mit einem Sarg und die spätere Beisetzung der Aschereste in einer Urne. Eine besondere Vereinbarung ist in jedem Fall notwendig. Entweder hat der Verstorbene eine handschriftliche Willensbekundung mit dementsprechenden Inhalt hinterlassen oder aber die Angehörigen geben eine sinngemäße Erklärung ab.
Für die Beisetzung selbst gelten die gleichen Voraussetzungen wie bei der Erdbestattung. Die christlichen Kirchen erkennen beide Bestattungsarten an. Die Feuerbestattung ist in den neuen Bundesländern die verbreitetste Form der Bestattung.

Städtisches Bestattungswesen
Öffentlich-rechtliches Unternehmen
Meißen Außenstelle Großenhain

Sie erreichen uns Tag und Nacht in

Großenhain, Klostersgasse 8	Telefon (0 35 22) 50 91 01
Meißen, Nossener Str. 38	Telefon (0 35 21) 45 20 77
Weinböhl, Hauptstr. 15	Telefon (03 52 43) 3 29 63
Nossen, Bahnhofstr. 15	Telefon (03 52 42) 7 10 06
Riesa, Stendaler Str. 20	Telefon (0 35 25) 73 73 30
Heimbürgendienst	Telefon (0 35 21) 45 20 77